

Models - 90-60-90 - on Stage

Warum sind diese Masse so wichtig und weitere Informationen zu den Traumberufen:

Gesammeltes Wissen aus 45 Jahren Erfahrung von Charly Werder,

geistiger Vater der Charly Werder Models *of Switzerland.*

Ein kurzes Vorwort:

Es freut mich sehr, dass Sie sich für die Traumberufe und das breite Tätigkeitsfeld der Charly Werder Models interessieren. Bevor ich Ihnen den Einblick in die visuelle Welt unserer Webseite empfehle, möchten ich zum Ausdruck bringen, welche wichtige Bedeutung, welchen Sinn und Zweck meine umfangreiche Webseite überhaupt hat. Eine Homepage ist in der heutigen Zeit eine nicht mehr wegzudenkende, überlebensnotwendige Referenz, ein dokumentierter Leistungsausweis mit globaler Wirkung, um am Markt der Eitelkeit präsent zu sein. Darum möchte ich Ihnen die Möglichkeit geben, einen kritischen Blick in die Welt meiner Traumfabrik, der Traumberufe meiner Models, des Entertainments und der Schauspielkunst zu werfen, unter Würdigung der Vergangenheit unseres breiten Schaffens, die Erfolge der letzten 45 Jahre transparent zu machen.

Die Informationen, welche Sie den folgenden Seiten entnehmen können, gelten oder galten hauptsächlich für die Models, welche wirklich professionell in diese, - die sogenannten Traumberufe eingestiegen sind, oder die es noch wollen und an die, welche bereits zu meiner professionellen Crew gehören.

Ein Blick in die Vergangenheit zeigt auf, dass Models, Schauspielerinnen und Starlets wie zum Beispiel **Caroline Duss, Melanie Winiger, Jennifer Ann Gerber, Christina Surer, Jacqueline Blume, Chantal Hediger, Evelyn von Coreth, Nathalie Pasyawon, Corinne Müller** oder wie die **Newcomerin Hannah Loretz** aus meinem Team ins Showbusiness katapultiert wurden. Sie waren mit dem Team der Charly Werder Models of Switzerland erfolgreich und international im Einsatz.

Tatsachen zwischen Tastaturen, Bildschirmen und der Realität am Set:

Das Modelleben ist kein drei Monate Job. Ich bereite meine Favoritinnen auf die realitäten in Echtzeit der geforderten Abläufe vor. Man könnte auch sagen, dass ich den jungen Frauen einen Model-Crashkurs mit diversen schwirgen Situationen aus dem Alltag eines Starlets verpasse. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass ich mich als Fotograf wie auch als Filmemacher und Regisseur mit über 45-jähriger internationaler Erfahrung auf dem Markt der Eitelkeit besser auskenne, als jede Model-Agentin. Ganz einfach, weil ich mit all den Situationen am Set und Backstage immer wieder eins zu eins konfrontiert, die Beauty RS der Newcomerinnen ungezählte Male gegangen bin.

Agenten sitzen meist vor ihren Bildschirmen in ihren Büros. Sie diskutieren mit den Kunden, bemühen sich um Castings. Diese Leute sind aber selten an der Front wie ich, wo die Winde aggressiver wehen. Agenten können oft nicht nachempfinden, wenn die Schützlinge von 10 Castings acht Absagen bekommen. In diesen Augenblicken braucht es Feingefühl was bedeutet:

Man muss ganz einfach eine neue Chance ergreifen und erneut auf das Glück warten, bis das Pech gerade im Urlaub ist. Die vielen Shootings, Shows und Filme, welche ich seit 1970 rund um den Globus organisiert und selbst produziert habe bilden die Chance, auch Ihr Projekt mit einem hohen Wiedererkennungswert erfolgreich am Markt zu platzieren.

Die Models - sie haben fast alle etwas Gemeinsames:

Sie fallen nicht nur in den Hochglanzmagazinen auf. Man trifft sie auf dem internationalen Parkett, den Catwalks in Milano, Rom, Düsseldorf, Paris, London oder New York. Ich spreche von den Models mit den absoluten Traummassen von 90-60-90. Die Körpergrösse und die Masseinheiten bewegen sich bei diesen Mädchen kontinuierlich zwischen 175 + 179 cm, dazu eine perfekt geformte, ausgeglichene Brust-, Taillen- und Hüft-Proportion von 90-60 90, Coup 75-B, lieber noch 75 Bc und Konfektionsgrösse 34 / 36. Diese Vereinheitlichung hat sich in den vergangenen 150 Jahren aus der Haute Couture und der Kommerzialisierung der Mode entwickelt. Als der Erfinder der Haute Couture gilt der Brite Charles Frederick Worth, welcher im vergangenen Jahrhundert die Mode gesellschaftlich anerkannt machte.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 02

In den frühen Fünfzigerjahren des 19. Jahrhunderts hatte Worth die Idee, ganze Kollektionen nach seinen Visionen zu entwerfen. Es entstanden Zeichnungen mit der legendären, doch höchst umstrittenen Wespentaille. Anfangs der Fünfzigerjahre verdrängte die Modedefotografie die Modezeichnungen aus den Illustrierten-Magazinen. Die ersten Mannequins, welche damals vor den Kameras der Modedefotografen posierten, waren gleich den vorgängigen Zeichnungen identisch. Sie waren schlank und einheitlich proportioniert. Die Fachwelt der Mode entwickelte so einen Idealtypus des weiblichen Körpers, der zur weltweiten Norm wurde. **Diese Norm ist für Models heute noch massgebend und spielt noch immer eine zentrale Rolle. Sie ist sozusagen das Grundprinzip der Prêt-à-Porter was bedeutet: "fertig zum Tragen".**

Agenten, Models, Modedefotografen und Moderedaktoren, um nur einige aus der Branche zu nennen, arbeiten eng mit Designern und Herstellern zusammen. Diese weltumspannende, stark künstlerisch veranlagte Gruppierung kreiert nach Bestimmungen, Normen und eigenen Gesetzen, immer mit dem klaren Ziel vor Augen, > > **Kleider zu verkaufen.** Dies wiederum kann man am besten mit Frauen, die den Idealmassen 90-60-90 und einer Körper-grösse von 178 cm entsprechen. Bei diesen schlanken Damen mit Konfektionsgrösse 34 / 36 sind die Proportionen gleichmässiger verteilt, als bei anderen Frauen. Es sind also rein praktische Gründe, welche diese Massregelung positiv unterstützen. Für die saisonalen Modeschauen im Frühling und Herbst werden weltweit Musterkollektionen angefertigt. Diese umfassen bis zu achtzig Outfits in Einheits-Grössen, verarbeitet für Laufstegmodels mit Konfektionsgrösse 34 / 36. Hätten die Damen zu differenzierte Masse und Körpergrössen, so müssten die Produzenten und Hersteller jedes einzelne Teil in verschiedenen Grössen anfertigen, was sich am Schluss auf einen viel höheren Verkaufspreis auswirken würde. Der finanzielle Aufwand könnte so den gesteckten Rahmen beim Endverbraucher bei weitem sprengen. Es wird gesagt, dass sogar das Design der Colaflasche in den Dreissigerjahren auf Grund eines körperbetonten Kleides einer Dame in der noch heute gültigen Form produziert wurde.

Die Charly Werder Models sind eine individuelle Gruppe von interessanten Leuten, welche in sich harmonieren und gut funktionieren muss:

Dafür sorgt Charly Werder, der seit vielen Jahren als geistiger Vater der Models die wichtigen Fäden im Hintergrund zieht. Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren ist Jacqueline Blume, selbst ein internationales Model, als Partnerin und gleichzeitig Ausbilderin in die Agentur mit eingebunden.

Es gibt selten eine Plattform, wie im Showbusiness oder der Modellszene, wo so viele unterschiedliche Charaktere aufeinander treffen wie im Entertainment. Da muss man aufpassen, dass man mit den richtigen Leuten Kontakte aufbaut und diesen auch pflegt. Das Management ist dauernd gefordert zwischen Schützlingen und der Öffentlichkeit Kompromisse zu schaffen, damit das Gleichgewicht der jungen Models nicht ins Wanken kommt. Darum empfehle ich allen Interessentinnen, sich mit der Thematik dieser Berufe intensiv zu befassen, sich mit den Gepflogenheiten ernsthaft auseinander zu setzen. In unserem eigenen Schulungs- und Ausbildungszentrum für angehende Models, Starlets und Showtalente verkaufen wir keine Tagträume. Wolke sieben ist zwar gut sichtbar, jedoch noch in weiter Ferne.

Wir vermitteln Tatsachen, welche die Azubis in die Realität umsetzen sollten, was für die Schüler oft nicht ganz einfach ist, denn der Markt der Eitelkeit ist nicht nur schnelllebig, er ist auch aggressiv und hart umworben. In unserem Workshop vermitteln wir den Teilnehmern eine Persönlichkeitsschulung mit Niveau die zum Ziel hat, das Selbstbewusstsein intensiv zu leben und erleben zu wollen. In jedem Beruf braucht es eine Elite, welche die Berufsgattung am Leben erhält. Auch in unserer Branche ist das nicht anders. Darum versuchen wir Jungtalente zu finden, diese zu fördern und in Form von Favoritinnen als Persönlichkeiten in die Elitestruktur als Image Trägerinnen im Markt zu positionieren. Besser gesagt, wir produzieren die Trendsetter der Zukunft, die in der Modebranche von morgen den Ton angeben. Das wiederum funktioniert nur, wenn das Model den gesunden Drang zur inneren Notwendigkeit spürt, und vollumfänglich hinter der Agentur und zum gewählten Beruf steht. In unserem Workshop kann jeder Teilnehmer viel an Lebenserfahrung lernen, es ist jedoch von Vorteil, wenn Talentansätze bereits vorhanden sind.

Starlet oder Model, - sind es wirklich Traumberufe?

Eigentlich sind es ja alles noch halbe Kinder, die jungen Frauen, die sich bei mir melden, um dabei zu sein im Glanz der Scheinwerfer, um dann am kalten Büffet der Schönen und Reichen mit ihren Lippen am Champagner zu nippen. Von den Medien beeinflusst jedoch mit total falschen Vorstellungen über die gesellschaftsfremden Traumberufe als *Model und Mannequin*, dessen Unterschied sie nicht einmal kennen, ersuchen sie bei mir um den so begehrten Casting Termin. Sie wollen erwachsen sein und ihre Körperlichkeit der Öffentlichkeit preisgeben, ohne zu wissen auf was sie sich einlassen. Denn wer in der Öffentlichkeit lebt, seinen Namen den Medien preisgibt, muss in Kauf nehmen, dass auch Stimmen aus der Gesellschaft öffentlich werden. Das Ausmass dieser Tatsache, dessen Folgen hauptsächlich im Netz erkennbar zu werden, ist den Jungstars oft nicht bewusst.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 03

Was bedeutet der Ausdruck Model, und was ist ein Mannequin?

Der Ausdruck Model hat mehrheitlich die Bezeichnung Mannequin aus dem Wortschatz der Jugend verdrängt. Meist wird nur noch im Bereich der Haute Couture von Mannequins geredet. In der Nachkriegszeit kannte man nur Mannequins. Das waren die Damen, welche die neuen Kollektionen bei Einkäufern und auch beim Endverbraucher öffentlich vorführten. Solche Einsätze nannte man Präsentationen später auch Modeschauen. Die Modefotografie war damals eher selten. Modemagazine und ähnlich gegliederte Zeitschriften entstanden erst im Lauf der Fünfzigerjahre. Von Modeshows wusste man noch nichts. Mit der Entwicklung der farbigen Print-Medien, der Geburtsstunde der Boulevard Presse, des Fernsehens und der neuzeitlichen, optischen Darstellung der Musikszene, entstand dann die Show – auch die choreografierte getanzte Modeshow.

Hazy Osterwald, der Weg nach Hullygully und die Show:

Die Musik-Show, deren geistiger Vater **“Hazy Osterwald”** war, man staune ein Schweizer, geboren am 18. Februar 1922 in unserer Bundesstadt Bern. Hazy produzierte Ende der Fünfzigerjahre die ersten Filmclips, heute Videoclips genannt. Er war es, der die berühmten drei M = **M**usik - **M**ode und **M**ädchen, in eine Reality-Show umsetzte und mit seiner Produktion wie zum Beispiel **„DER WEG NACH HULLYGULLY“** weltbekannt wurde.

Zu dieser Zeit trugen die modischen Herren Pepitahüte. Anfangs der Sechzigerjahre wurde Hazy Osterwald von den legendären Beatles aus Liverpool abgelöst. Diese jungen Musiker aus England wiederum trugen mit ihren auffallenden Haarschnitten ihren eigenen Teil zum damaligen Modetrend bei. Die Pilzköpfe, wie man sie wegen den extravaganten Frisuren nannte, wurden in eine neue Zeitepoche hineingeboren. Damals entstand ein ganz neuer Musikstil der sichtlich auch die damalige Mode neu zeichnete. Die Beatles, John, Paul, Ringo und Georges, mit ihren für diese Zeit verrückten Friesen bildeten einer neuen Generation die Plattform zum kommenden Hipitum der Siebzigerjahre. Eine ganze Generation von Blumenkinder, begleitet von *den „Rolling Stones“* mit Mike Jaegger an der Spitze, waren aus San Francisco im Anmarsch und beeinflussten als sogenannte Hipis die ganze Welt. Ein guter Grund für die Modewelt, an der Szene fest zu halten, um langfristig viel Geld zu verdienen. Es entstanden die ersten getanzten und durchchoreografierten Modeschauen und somit auch die getanzte Modeshow mit farbigem Lichteffekten - bestückt mit raffinierten Playback einlagen. Der Showzirkus machte nicht nur die Models süchtig. Wer in dieser Szene einmal Blut geleckt hatte, wollte unbedingt mit dabei sein, im Business bleiben. Genau so ging es damals auch mir.

Übrigens, Hazy Osterwald der wirkliche Vater der Show, verstarb am 26. Februar 2012 im Kreise seiner Familie in Luzern, wo am 12. April in der Hofkirche seine Abschiedsfeier mit über 1000 Freunden stattfand.

Musik und Mode helfen den Menschen noch heute sich zeitgemäss zu kleiden, sich mit Mimik, Gesten und Farben auszudrücken!

Es gibt Frauen, die würden ihre Seele verkaufen, um Karriere zu machen.

Mit solchen Szenarien werde ich seit vielen Jahren wöchentlich konfrontiert. Von 100 Frauen, kann ich für mein Team, (Charly Werder Models of Switzerland) im höchsten Fall fünf einstellen. Davon schafft es vielleicht gerade eine, eventuell zwei, die dann gut davon leben können und die möglicherweise karrieretauglich den Laufsteg zum Erfolg betreten dürfen. Für viele der jungen Frauen ist es besser, einfach von der Modelwelt zu träumen, als diesen Beruf wirklich zu leben. Für diese, die meisten der jungen Damen ist dann der Schulhof, oder das Office der einzige Laufsteg, auf dem sie sich öffentlich präsentieren können. Aus vielen Gesprächen habe ich festgestellt, dass sich das menschliche Strukturmuster der Erziehung in den letzten Jahren stark verändert hat. Viele junge Leute sind verweichlicht, sie halten den Druck und den Dauerstress der Modelbranche, des Entertainments längerfristig kaum aus. Sie unterschätzen den Druck im Leben des Entertainments.

Anbei ein paar wenige aber wichtige Auszüge aus dem Alltag meiner Agentur:

Um überhaupt als professionelles Model oder Mannequin eine reelle Chance zu bekommen, müssen die Mädchen eine persönliche Fotomappe mit professionellen Bildern erarbeiten. Gemeinsam mit diversen Fotografen aus der Branche, werden verschiedene Outfits in lockeren Posen focussiert und bildlich festgehalten. Ein möglichst vielseitiges Erscheinungsbild des angehenden Models aus diversen Blickwinkeln der Fotografen, sollte auf den Fotos zum Ausdruck kommen. Beim Posieren bildet ein gutes Model körperliche Geometrien, welche ihre eigene Persönlichkeit und das Outfit auf dem Foto optimal zum Ausdruck bringt. Aus demselben Bildmaterial, entsteht zu einem späteren Zeitpunkt die gedruckte Setkarte, ein Internetauftritt, der jedes ausgebildete Model als ihre ganz persönliche Visitenkarte einsetzt. Bei diesen Aufnahmen müssen Masseinheit und Proportion eine durchgehende Einheit bilden und absolut genau übereinstimmen. Ist das Fotobuch, die sogenannte Mappe fertig, präsentiert sich das Model mit seinen Bildern bei weiteren Agenturen, eventuellen Kunden oder im Netz. Es überlässt dem Interessenten ihre eigene Setkarte.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 04

Eine solche Vorstellung nennt man dann im Fachbereich - Casting. Gute und seriöse Agenturen vermitteln nur Ausgebildete, richtig proportionierte Models und Mannequins weiter. Die Mädchen sollten auf keinen Fall zu extremen Schlankheitskuren stimuliert werden. Magersucht ist unter seriösen Agenturen ein sehr ernsthaftes Thema. Die angehenden Models werden bei guten Agenturen über die Möglichkeiten einer gesunden Ernährung orientiert, gut vorbereitet und beraten. Für Leute, die nicht mit dem Job vertraut sind wirkt es verwirrend, wenn die Models ihre Körpermasse der Robe, der Designer anpassen müssen. Einleuchtender wäre sicher der umgekehrte Vorgang! Weicht ein Model zu stark aus der Toleranz, so empfiehlt ein guter Agent zu einem Jobwechsel. Hart für das Mädchen, aber es ist ehrlich und entspricht auch der Realität dieser Berufe. Model, Schauspielerin oder Starlet, das Entertainment ist ein spezielles Business mit knallharten eigenen Gesetzen, die nicht nur auf den berühmten Catwalks, der Bühne oder vor den Kameras ihre Gültigkeit haben.

Scharf beobachtet doch nicht so ganz ernst gemeint:

Ein grüner Salat, serviert von einem Kellner mit einem Sixpackbody bestellt das hübsche Model im Feinschmäcker-Restaurant und glaubt tatsächlich, ein Siebengängiges Menü vor sich zu haben. Wie auch immer. Ich lasse die schöne in ihrem Glauben und hoffen, dass sie den Siebengänger auch vollumfänglich genießt.

Wie werden Models gecastet?

Ein Casting bei einem potentiellen Kollektions-Kunden wiederum läuft etwas anders ab. Das Model präsentiert nebst der Fotomappe meistens auch noch einige Teile der Kollektion des Kunden vor Ort. Auch diese Kollektionsmuster sind in der Einheitsgrösse 34 / 36 gefertigt. Die Kleider welche bei den Boutiquen und Modehäusern für Modeschauen, die Shows bestimmt sind sprechen die gleiche Sprache, sie sind einheitlich in den üblichen Massnormen gefertigt. Auch auf den Redaktionen der internationalen Modemagazine, welche die Aufgabe haben, die Kollektionen der Designer den Leserinnen und Lesern weltweit vorzustellen, herrscht Hektik pur. Keine Zeit zum Abstecken oder sogar ändern. Die Musterkollektionen, welche von den Modefotografen mit den Models ins Bild gesetzt werden, entsprechen einheitlich den genannten, weltweiten Normen. So wiederum schliesst sich der Kreis auf 175 cm - 90-60-90 und 75-B! Mein Ratschlag an meine Models zu den Castings: **„Macht alles mit aber passt auf, dass man mit Euch nicht alles macht.“**

Doch keine Regel ohne die grosse Ausnahme:

Anna Nicole Smith, ex Guess-Jeans Model (Gr. 44) wie auch Sophie Dahl, Repräsentantin für Opium (Gr. 42) beide waren international sehr erfolgreich, sie blieben eher die Ausnahme auf dem Parkett der Schönen und noch Schöneren, welche diesen harten Job gewählt haben, den man fälschlicherweise oft als Traumberuf bezeichnet. Mit von Körpergrösse 168 cm und 169 cm schafften es Kathe Moss und Kristy Turlington. Beide starteten international durch und verdienten weltweit enorm viel Geld.

Wer nennt sich denn da so alles Model?

Ob auf dem Land oder in der Stadt, es gibt immer mehr Veranstaltungen auf dieser Welt. Modeschauen, Fashion-Events und Catwalks vermehren sich im Tempo einer Laufmaschine. In letzter Zeit gab es fast keinen sogenannten trendigen Anlass, an dem nicht eine modische Aktivität mit ins Spiel gebracht wird. Seit auch Accessoires wie Handys - Brillen – Autos - Motorräder usw, zu Designerartikeln gekürt wurden, ist das Angebot in der Branche erheblich gestiegen. Models präsentieren sich in allen mögliche Formen auf den Plattformen zu Luxus-Carossen und zeigen mit ihren Kurven, was die Designer für die Frau von heute, den Mann von Welt kreiern haben. Viele so genannte möchte gerne Mannequins sehen sich in der Rolle eines Models, auch wenn sie davon keinen blassen Schimmer haben. Sind sie einmal kurz vor einer Kamera zum Posieren gekommen, betiteln sie sich eigenmächtig zum *“Model“* hoch. Wie bei anderen nicht geschützten Berufsbezeichnungen tummeln da die verschiedensten Selbstdarstellerinnen die uns nicht die Kleidung, sondern hauptsächlich ihren oft durchoperierten Körper schmackhaft machen wollen. Neue junge und noch jüngere Mädchen, zum Teil abgemagert bis auf die Knochen, werden so zu selbsternannten lebenden Puppen, die interessanterweise von Werbern und den Medien benutzt und teils auch aus Eigennutzen der Presseleute hochgepuscht werden. Oft erkennt man genau diese Mädchen in zweitklassigen Reallityshows an Bildschirm wieder.

Thomas Gottschalk bezeichnet diese Mädchen als Containerware!

Die meisten dieser sogenannten Jungstars verschwinden dann auch so schnell wie sie von Casting-Shows oder von Juroren zweitklassiger Misswahlen in den Markt katapultiert wurden. Sie stellen schnell fest, dass dieser Beruf doch nicht einfach nur *“Fun und funny“* ist, sondern ganz klar viel Disziplin und Charakter verlangt. Denn Unterhaltung hat mit Haltung zu tun und gerade die Haltung ist bei vielen Models mangelhaft. Das ist schade, vor allem für diejenigen Mädchen, welche diesen Beruf ernst nehmen, seriös vertreten und auch davon leben.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 05

Es gibt Starlets die glauben, wenn Sie die Tür des Kühlschranks öffnen und das Licht angeht, dass sie im Rampenlicht stehen würden. Das trifft nicht auf meine Models zu, die arbeiten intensiv an sich und ihrem Körper um auf der hart umwobenen Showbühne bestehen zu können. Bekannt sein bedeutet noch nicht auch von der Öffentlichkeit anerkannt zu sein!

Denn wer morgen Grosses Leisten will, muss von Anfang an mehr bieten als alle Anderen täglich von sich geben.

Vielleicht hilft eine der Wirtschaftskrisen die Spreu vom Weizen zu trennen. Dadurch würde sich die Qualität der Präsentationen wieder durchsetzen und die Designer könnten wieder auf Professionalität setzen, was schlussendlich wieder dem Konsumenten zugute kommen würde. Heute erwarte ich von allen meinen Bewerberinnen beim Casting eine Antwort auf die folgenden Fragen:

Wer bin ich? - was will ich? - und was kann ich?

Mit der Beantwortung dieser drei konkreten Fragen kann ich die Zukunftsperspektiven meiner Bewerberinnen zu den Berufen im Entertainment besser beurteilen.

Ob du vielleicht zu diesen wenigen begabten Frauen zählst?

Zeit - dir einen Blick in die Welt der Missen, Models und des Entertainments zu gewähren. In vielen ungezählten Vorbereitungsgesprächen versuche ich die Interessentinnen auf die Tücken der Branche und dessen Auswirkungen aufmerksam zu machen. Dabei geht es generell, ihnen die Ziele aufzuzeigen, diese zu fixieren und stets daran zu erinnern, dass man da immer dranzubleiben hat.

Rechte- Pflichten, Disziplin, Geduld und viel harte Arbeit:

Die sogenannten Traumberufe sind für viele Mädchen meist unerreichbar. Wer es trotzdem versuchen und nicht auf die Nase fallen möchte, sollte sich ein paar wichtige Grundregeln merken:

Für diese Berufe braucht es nebst den richtigen Körpermassen ein gesundes Misstrauen. Der beste Einstieg ins Modeling- oder Schauspielbusiness ist mit 14, 16 oder 17 Jahren. Bist du über 20, stehen die Chancen für Erfolge im Showgeschäft schon eher schlecht. Hast du es geschafft in der Kartei einer Agentur registriert zu werden, so bist du mit Sicherheit eine unter hundert Mitbewerberinnen. Du hast noch lange nicht den geldbringenden Job in der Tasche. Niederlagen und Absagen sind generell an der Tagesordnung. Du musst damit umgehen können. Schönheit allein genügt nicht, Ausstrahlung fotogen, telegen und flexibel muss man sein. Nicht nur für Testshootings, auch für alle anderen Jobs sollte man mit dem Fotografen im Voraus die Kosten, aber auch die Verwendungsrechte der zu produzierenden Bilder vereinbaren. Du musst wissen, dass die Urheber- und auch die Verwendungsrechte der von dir hergestellten Fotos- Filmen und Videos nicht bei dir als Model, sondern immer beim Fotografen, dem Kunden und der Agentur liegen. Der unten genannte Bundesgerichtsentscheid erübrigt somit jeden Gegenstand juristischer Diskussionen!

Die Bundesgerichtsentscheide 5A_827/2009, Erw.52 und 5.4 lassen keine Fragen offen!

Dass die Verwendungsrechte Zeitlos sind bedeutet, dass die Fotografen wie auch die Agentur jederzeit und ohne Rückfrage das von dir produzierte Bildmaterial zu Eigenwerbung ohne Kostenfolge nicht nur als Print, sondern auch im Internet veröffentlichen, verwenden können. Versprechungen die rosarot klingen, muss man unbedingt mehrfach prüfen und auch ernsthaft hinterfragen. Es empfiehlt sich, dass du dich nur mittels einer Vertrauensperson ins professionelle Geschäft begibst, denn Alleingänge landen meistens im Chaos. Jede seriöse Agentur verfügt über AGB'S, welche du studieren solltest. Eine gute Agentur weist sich mit einem fundierten, dokumentierten Internetauftritt, mit Kundennachweis aus. Eine reelle Postadresse und ein besetztes Office, wo du jederzeit hingehen kannst, ist selbstverständlich erkennbar. Charakterfestigkeit und Pünktlichkeit ist in diesem Job unerlässlich. Der Konkurrenzkampf ist wirklich gnadenlos und viele verfallen wegen der enormen Belastung den Drogen, welche in diesen Kreisen leider leicht zu bekommen sind.

Ein erfolgreiches Model übt sich permanent in Geduld und Selbstdisziplin, hat absolutes Vertrauen zu ihrem Agenten, auch in ganz privaten Belangen. Gemeinsam mit der Agentur sollte das Model ein persönliches *IMAGE* entwickeln, welches zukunftsweisend zu ihr und zum Beautyberuf passt. Nicht nur Politiker, Sportler und Musiker, auch die Models und Schauspielerinnen brauchen heute einen medialen Aufbau, die Schönheit spielt dabei ebenfalls eine wesentliche Rolle! Intensive, regelmässige Gespräche zwischen Agentur, Familie, Bezugspersonen und Models sind unumgänglich. Freunde sind an solchen Diskussionen eher unerwünscht.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 06

Der tägliche Kontakt zwischen Model und Agentur ist unerlässlich. Ein guter Manager hilft dem Model schon im Voraus, den Weg in die Zukunft zu bahnen, denn die Zeit vor allem aber die biologische Uhr einer Frau tickt sehr schnell. Der Ausstieg, der Umstieg aus dem Geschäft der Schönen, in eine neue Sparte will gut vorbereitet sein. Der richtige Umgang mit Geld und mit Luxusgütern will ebenfalls gelernt sein, man spricht von Vorteil erstmal nur mit dem Agenten darüber.

Fazit:

Model, Starlet oder Schauspielerin sein sollte dich auf keinen Fall verändern. In den Traumberufen tätig zu sein sollte aufzeigen, wer du wirklich bist. In dieser Szene zu arbeiten bedeutet aber auch: - Auflösen sämtlicher Normen, denn der Wellengang ist auf diesen Plattformen heftiger als sonst wo!

Ohne Geld läuft meistens nichts:

Und wie das so ist im Geschäftsleben. Um den Motor einer Karriere zu starten braucht man Treibstoff und der ist bekanntlich nicht billig. Mit anderen Worten, es braucht Geld, - viel Geld. Nur sehr wenige gute Agenturen finanzieren die Startphase eines vielversprechenden Models, eines Jungstars, einer sogenannten Favoritin. Das hat den Vorteil, dass sich das Starlet nicht mit Geld, welches oft nicht vorhanden ist verausgaben muss. Die Agentur investiert, bevorschusst und nimmt sich deswegen aber auch die notwendige Mühe, sich für den Schützling optimal einzusetzen. Diese Regel hat den Vorteil, dass die Agentur möglichst schnell für die Rückführung des Investments besorgt ist, indem sie das Model zum Durchbruch führt. Das gilt weltweit und zeichnet für Seriösität. Für die Startphase einer Favoritin macht eine Agentur schnell mal Fr. 30'000.-- frei. Mit dem Geld werden unter anderem Fotoproduktionen, Reisen – Setkarts, das Boock, eine Homepage, Lizenzen und dringend notwendige Accessoires finanziert.

Eine Favoritin benötigt auch ein gutes eigenes Netzwerk, das meist erst nach einigen Jahren rentabel greift. Im Weiteren ist eine persönliche Rundumbetreuung im Beautybereich unumgänglich, was jedoch nicht im Budget erscheint. Als Gegenleistung hat die Agentur das exklusive Nutzrecht sämtlicher Fotos, wie auch die Bildrechte aller produzierten Lichtbilder, Filme wie auch der Videos zeitlos. Um erfolgreich auch finanzielle Rückführungen zu sichern, plant eine gute Agentur auf mehrere Jahre mit der Zielsetzung, die Favoritin erfolgreich im Geschäft zu lancieren. Tritt der Erfolg ein, so können dem Model kleinere Beträge über die Gage zu Gunsten der Agentur in Form einer Ratenzahlung rückverrechnet werden. Wie viel Geld ich für Favoritinnen generell investiert habe, will ich hier nicht preisgeben, weil das für mich nie zur Diskussion stand.

Grosszügige Agenturen, zu denen darf ich die meine zählen, erlassen bei Erfolg nach etwa sieben Jahren einen Teil der Restschuld. So geschehen bei Ingrid Mäder in den frühen Siebziger, bei Janine Fischbach, Mitte der Achziger, bei Caroline Duss Anfang der Neunziger bei Chantal Hediger, Christina Surer, Jennifer Ann Gerber, Melanie Winiger und Jacqueline Blume Mitte der Neunzigerjahre. Auch Nathalie Pasyawon, Corinne Müller und Hannah Loretz profitierten in den Jahren 2004, bis 2015.

Models kennen Leute rund um die Welt, selten aber die eigene Familie:

Die Hotel Erbin Paris Hilton eroberte zur Jahrtausendwende als junge Amerikanerin die Catwalks dieser Welt. Die blonde Highsociety Lady hat es in kürzester Zeit geschafft, Mode Ikone ihrer Generation im neuen Jahrtausend zu werden. Mit ihrem eigenen Label trifft die Selbstdarstellerin in der Rolle als blondes Girly genau die Vorstellungen einer breiten Kaufkraft, - noch etwas mehr. Diese Lady ist nicht nur raffiniert, sie ist sehr geschäftstüchtig.

Übrigens, eine Frau verbringt in ihrem Leben circa 287 Tage um Kleider zu kaufen. Wie viele Tage Paris Hilton und andere Jetset Ladys mit Shoppen beschäftigt sind, ist mir nicht bekannt.

Viele Leute sind zwar gut angezogen, doch nur wenige sind stilvoll gekleidet!

Lebende Schaufensterpuppen!

Models sollten Kleider optimal präsentieren. Die eigene Person, die Individualität muss dabei ganz im Hintergrund sein. Mannequins sind grundsätzlich nichts anderes als lebende "Schaufensterpuppen", die sich sofort jedem beliebigen Modetrend anpassen müssen. Das Ablaufdatum eines jeden Models ist gut sichtbar eine unwiderrufliche Tatsache und am Po gut sichtbar. Das klingt sehr hart, ist aber unumstösslich. In seltenen Fällen, kann sich ein gut diszipliniertes Model nach dem 30. Altersjahr im Lady Bereich noch lange im Geschäft halten, das ist möglich, wenn Ausdruck, Figur, Masse und die Ausstrahlung stimmen, das private Umfeld es noch erlaubt. Man sagt es sei eine Philosophie, dass Frauen immer jünger werden, je älter sie sind! Models sind stumme, darstellende Elemente in einer Traumwelt ohne echten Dialog, die uns Konsumenten das Gefühl vermitteln sollen, uns für das präsentierte Outfit zu interessieren: > > **Dieses Teil zu kaufen.**

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 07

Die Arbeitstage der Models sind oft sehr lang:

Zwei bis drei Stunden, bevor die eigentliche Arbeit zum Shooting beginnt, trifft das Model am Ort des Geschehens ein. Hemmungslos und kritisch sind die Blicke, welche von den im Studio, oder am Set beteiligten Mitarbeitern, das Mannequin einstufen und sofort gnadenlos taxieren. Die Schwachstellen werden kritisch erforscht und es wird offen diskutiert, was und wo eventuell zu kaschieren ist. Make- up Artist und Hairstylisten beginnen umgehend das Model nach Wünschen des Kunden zu verwandeln, meistens so, dass es sich selbst am Schluss kaum mehr erkennt. Es kommt oft vor, dass ich meine eigenen Mädchen nach dem vollendeten Make- up nicht wieder erkenne. Eine Eigene Meinungsäußerung der Models ist unerwünscht. Wer sich trotz dem kritisch gibt, wird mit Sicherheit nicht wieder gebucht. Für bestimmte Aufnahmen in der Natur braucht es das richtige Licht, welches meist nur frühmorgens oder am Abend da ist. Frühaufstehen ist also an der Tagesordnung. Arbeitsbeginn ist oft um 04'00 Uhr! Nicht zu vergessen sind die Anfahrt zum Set und mindestens noch zwei Stunden Vorbereitungszeit. Die Nacht zuvor mit Lockenwicklern im Haar ist angesagt. Wer sich mit dem ständigen Wechsel in allen Belangen des Lebens nicht anfreundet, ist hier fehl am Platz.

Ein modisch kulinarisches Rezept aus Charly Werder's Ideenküche:

Man nehme ein paar hübsche Models, eine Stardesignerin, dazu ein oder gar zwei Spitzenköche renommierter Hotels wie Armin Amrein.

Dann mixt man das Ganze mit diversen lokalen Fachgeschäften und würze mit der Presse scharf nach. Im Anschluss rührt man die weibliche Masse mit einem pikanten Moderator kräftig nach. Mit gepfäfferten Dialogen und etwas diskretem Sound aus der musischen Küche kommen gut gewürzte Wortgefächte in Form von pikanten Showelementen im Glizer des Rampenlichts zum Tragen. Mittels Seidenspitzen an zahrten Körpern und schmucken Goldelementen, beobachtet durch eine scharfe Optik, flambiert ein Pyromantiker das inzwischen auf dem Höhepunkt brodelnde „**Haute-Couture-Cuisine**“ - schon ist es fertig, das inzwischen sehr beliebt „**Dîner de mode**“, welches Charly Werder mit Hotelier Philip C. Brunner anfangs der 90-Jahre im Parkhotel Zug, eigens für eine auserlesene Gesellschaft entwickelt hat.

Lassen auch Sie sich überraschen und besuchen Sie eines unserer kulinarischen Highlight's zum Jahresende. Für renommierte Hotels, die gelungene Idee, den Gästen nebst kulinarischen Genüssen auch höchste Qualität an Unterhaltung zu bieten!

Genau dieses Projekt, - das beliebte „Dîner de mode“ präsentierten die Charly Werder Models erfolgreich in Hotels wie z.B.

Dem Parkhotel Zug, dem Château Gütsch Luzern, auch im Baur Au Lac Zürich, den Bürgerstock-Resort Hotels, in Zusammenarbeit mit Star- und TV Koch Armin Amrein, dem Sunstar Hotel Grindelwald, dem Beausite Hotel in Interlaken, im Hotel Aarauerhof Aarau, im Saal Bärenmatte Suhr, dem Speiserestaurant Löwen Steinhausen, dem Speiserestaurant Raten in Oberägeri und dem top modernen Apart-Hotel in Rotkreuz. Nicht zu vergessen, die Flotte der Zugerseeschiffahrt.

Und so werden unsere Gäste eingeladen!

L i e b e F r e u n d e

Die Charly Werder Models of Switzerland

präsentieren in Zusammenarbeit mit diversen renommierten Hotels und Partnern jeweils zwischen dem 5. November und 15. Dezember ein Vorweihnachtliches modisch, kulinarisches Highlight der Superlative. Kulinarische Genüsse, mit der Raffinesse internationalen Mode verbunden, bilden die Grundlage für eine klassische Fashion Präsentation in einem faszinierenden Ambiente. Eine gute Gelegenheit mit Familie, Freunden, Bekannten oder Geschäftspartnern

“HAUTE - COUTURE UND CUISINE”

in einem festlichen Rahmen zu erleben. Prominente Moderatoren wie z. B. Kurt Aeschbacher oder Peter Pfändler führen Sie unterhaltend durch den Abend. Exclusive Festtagsmode, ein Gaumengenuss eines gekürhten Küchenchefs wie Armin Amrein und auserlesene Tropfen aus dem Weinkeller werden das „**Dîner de mode**“ zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Sie und Ihre Freunde werden von diesem Abend begeistert sei! > > > usw.

Charly Werder Models

Tagesablauf für die Modeschau zum Part "Dîner de mode" im APARTHOTEL 6343 Rotkreuz

- Mitbringen:**
Das Team: Die Damen und Herren kommen mit Schminktuch, passenden Schuhen, Strümpfen, siehe im Showtime - Seiten 36 & 37> Dazu mit eleganter schwarzer Hose und weisser Langarmbluse, Hemd, und hellblauer Jeanshose zum Einsatzort.
- Für alle Damen: Strings & BH in den Farben weiss, schwarz und Hautfarben sind ebenfalls mit dabei.:
- Hair-Styling: Die Damen werden von Crèativ Coiffeur Hairstyling Frau Claudia Wahl-Binder Birkenmatt 8, in 6343 Rotkreuz vor Ort frisiert. Zu beachte ist, dass dein Figarotermin bereits gebucht wurde: Ansprechperson = Frau Tanja Eggenschwiler > Tel. 041/ 790'7010
Einige Models schminken sich selbst. Make- up ist ebenfalls vor Ort. Man hilft sich gegenseitig!
- Die Ganze Crew: Eine Zwischenverpflegung, die jeder selbst mitbringt ist ganz bestimmt von Vorteil.
Es gilt das Absolute Alkohol und Rauchverbot für alle im Backstage beteiligten Personen.
- Die Anreise:** Zum Einsatzort, APARTHOTEL > Mattenstrasse 1, 6343 Rotkreuz findet für jedes Model selbst in eigener Regie ganz individuell. > Das Hotel befindet sich direkt in Bahnhofsnähe Ostsektor.
- Im Vorfeld: Terminieren der Anproben, des Figaro im Vorfeld > > beachte die beiliegenden Visitenkarten:
Damenmode: Kontaktperson: Silvia Cabalzar für Elegantia GmbH 6340 Baar - Tel. 079/ 223'9277
Brautmode: Kontaktperson: PK. Fashion Frau Priska Kuchling - Tel. 041/ 787'3809 oder 079/ 698'6678
Herrenmode: Kontaktperson: BAZU Herrenmode Frau Edith Zulauf Tel. 041/ 711'0656
Figaro: Kontaktperson: Crèativ Coiffeur Hairstyling Frau Tanja Eggenschwiler - Tel. 041/ 790'7010
- Ab 13'00 Uhr Die Models anerkennen den bereits im Voraus vereinbarten Coiffuretermin bei Crèativ Coiffeur an der Birkenmatt8, 6343 Rotkreuz (Direkt beim APARTHOTEL) am Auftrittstag.
- 13'45 Uhr Etappenweises Eintreffen der Modelcrew im APARTHOTEL Mattenstrasse 1, 6343 Rotkreuz
Der Gastgeber für den heutigen Tag ist Herr Hugo Lenzlinger mit seinem Team.
- 15'00 Uhr In der Garderobe sind ab 15'00 Uhr genügend Saisonfrüchte und Mineralwasser für die Model Crew vorhanden. Zuständig ist Herr Hugo Lenzlinger.
- 15'30 Uhr Aufbau der Tontechnik, und kurze Tontechnische Probe - mit der Technik und Charly Werder.
Aufbau der Präsentationstische für TUI Reise Center / Kaiser Optik / hairfree.u. Diana Keusch.
- 16'00 Uhr Anlieferung der Kleider. Jedes Geschäft bringt seine eigenen Kleiderständer mit.
Letzte Textablieferung für die Moderation "Stichworte" auf A-4 Blatt mit 16ner Schriftgrösse.
- 17'30 Uhr Eintreffen > der Herren laut Absprache mit Charly Werder in eigener Regie.
Eintreffen > Oliver Blume - Tontechnik. Outfit = weisser Overall CHRW:
Eintreffen > The Kid's Alexander und Richard the Kaiser Boys sowie Chiara Bieri und Alessio
- 17'40 Uhr Kurze Probe und Infos zur Lauftechnik sowie Lagebeurteilung mit dem Team vor Ort.
- 18'00 Uhr Warme Verpflegung der Model-Crew in Form einer Mahlzeit durch Herr Hugo Lenzlinger vom APARTHOTEL nach Anweisung vor Ort. Die Models werden im 4. Stock des Hotels verpflegt.
- 18'30 Uhr Die Accessoires - Blumenschmuck - Brautsträusse für das Finalbild werden den betreffenden Akteuren durch Frau Vreni Annen oder Frau Ruth Hardegger (Blumen Annen) überreicht.
- 19'30 Uhr Eintreffen der geladenen Gäste zum Apéro des „Dîner de mode 2011“
- 19'45 Uhr Alle Models sind für den Apéro gemäss des Durchlaufplans eingekleidet und für den Auftritt mit den V.I.P-Fahrzeugen der Garage Wismer bereit.
- 20'15 Uhr Begrüssung der Gäste durch Herr Hugo Lenzlinger und Charly Werder im Anschluss das „Dîner de mode 2011“ in diversen Bildern laut dem aktuellen Durchlaufplan.
- 23'45 Uhr Ende der Modeschau, die Modelcrew ordnet die Kleider, die Garderobe wird geräumt und in sauberem Zustand abgegeben. Abbau der Technik mit Rücksicht auf die noch anwesenden Gäste.
- 23'50 Uhr Abreise der Modelcrew, Rücktransport des Materials zu den Ausgangspunkten nach Cham.

Für das ganze Team gelten die Regeln, die AGB's welche im Showtime veröffentlicht und jedem Model bekannt sind!

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen – 09

Es sind Starlets, die in solchen Shows den Laufsteg betreten. Sie sind hübsch und haben Kurven welche sie auch zeigen dürfen. Doch vor allem sollten gerade diese Models einen selbstbewussten Gang entwickeln. Das korrekte Laufen mit High Heels für die Showtreppe, den Catwalk, den roten Teppich und Shows wie das „Dîner de mode“ will gut gelernt sein!

Die Wahl der richtigen Schuhe:

Der Fuss besteht aus 26 Knochen welche die Dämpfarbeit zum gesamten Körpergewicht tragen. Erste Schritte gelingen am einfachsten mit sogenannten High-Heels-Stiefeln. Diese stabilisieren die Knöchelpartie. Es funktioniert jedoch auch mit Schuhen welche ein festes Fersenteil haben. Offene Riemen-High-Heels eignen sich im Wesentlichen nur für Fortgeschrittene. Der Absatz sollte fürs Erste nicht höher als sechs Zentimeter sein. Alles andere bedeutet ein Risiko und ist somit ein Tabu für Anfänger. Nun gilt es zu üben, üben und nochmals üben! **Ein kleiner Tipp!** Schuhe sollten nie in Plastiksäcken aufbewahrt werden, da die Feuchtigkeit nicht abweichen kann. Den Schuhen droht so der Schimmel.

Die Körperhaltung, der korrekte Gang mit High-Heels:

Mit erhobenem Kopf und geradem Rücken, empfiehlt es sich über den Catwalk zu gehen. Zuerst mit dem Absatz auf dem Boden aufsetzen und erst dann mit der Sohle nachfassen. Den Fuss jedoch erst belasten, wenn er fest auf dem Boden steht. Mit etwas Übung bekommt man das Laufen mit High-Heels schnell in Griff, was sich am Ende positiv auf die korrekte Haltung auswirkt. Als High-Heels gelten Schuhe, die mindestens 10 cm Absatz ausweisen.

Achtung - High-Heels Fallen:

Vorsicht bei Marmorböden, die sind sehr glatt. Eine Landung auf dem Po ist oft vorprogrammiert. Auf Kopfsteinpflaster und Gitter wie auch Gullydeckel lauert andauernd die Gefahr. Hier läuft man besser auf dem Fussballen um ein Steckenbleiben zu verhindern. Ist der Absatz in der Mitte gebrochen, kann auch ein guter Schuhmacher nichts mehr tun. Das Teil ist hin. Ist es passiert, so hilft bei schmerzenden Fussballen nur ein Gel-Polster. Um einer solchen Panne vorzubeugen empfiehlt sich eine mindestens drei – vier Minuten Aufwärmphase, bevor man sich mit High-Heels auf die Strasse begibt. In New York werden U-Bahn-schächte mit High-Heels-freundlichen Gitterrosten versehen, das ist doch schon überaus zuvorkommend den Damen gegenüber.

An dieser Stelle ein Geheimtip:

Damit beim Laufen ein schöner Hüftschwung zu Ausdruck kommt empfehle ich bei einem der Schuhe den Absatz um 5 mm zu kürzen. Dabei sind die Absätze ungleich. Das Resultat, du läufst mit einem sehr eleganten Hüftschwung über den Laufsteg. Der perfekte Hüftausschlag wirkt sich dann im Idealfall auf circa 7 cm.

Der Letzte Schrei ein Spray:

Um die Füße unendfindlich zu machen brauchen meine Models nicht den Spray. Nach diesen Einsätzen in Südlichen Sphäre laufen unsere Newcomerinnen selbstsicher auf allen Strassen und über jeden Laufsteg.

High Heels schon im Mittelalter:

Die ersten Plateau-Schuhe gab es bereits im 15. Jahrhundert. Getragen wurden diese von reichen Bürgerinnen in ganz Europa. Die Absätze waren damals schon, ma glaubt es kaum bis zu 20 cm hoch.

Auf den so unbequemen High-Heels müssen Models immer irgend etwas sein! In unserer Branche ist das > > "schön und sexy"

Models geben ein perfektes Abbild nicht nur unserer Gesellschaft, sondern auch unserer Welt. Sie sind strahlend schön, sie verkörpern Luxus in allen Bereichen des Konsumdenkens und sie sind unantastbar, aber trotzdem auf der ganzen Welt zu Hause.

Aus Absurdistan in den Medien entdeckt:

Am Mittwoch, 26. September 2012 habe ich im Forum der ZUGER PRESSE folgenden Leserbrief entdeckt:

„Es ist unerträglich – ich fordere Lärmbegrenzung für Frauenschuhe“ Wenn ich, (Michel Ebinger) gemütlich auf meinem Gartensitzplatz meinen Whisky mit einer Zigarre genieße und Metallica höre, dann werde ich doch ständig vom unermesslichen Geklopfe der Frauenschuhe gestört. Es ist kaum zu glauben, welchen Lärm diese Schuhe verursachen und so die Umwelt, mein Umfeld mit Lärmemissionen verschmutzen. Dass die Politik nicht eingreift, ist mir unerklärlich. Es muss ein Gesetz her, das die Beschaffenheit und Lärmemissionen der Absätze regelt und mir meinen ungestörten Feierabend garantiert.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 10

Aus Absurdistan in den Medien entdeckt:

Am Mittwoch, 26. September 2012 habe ich im Forum der ZUGER PRESSE folgenden Leserbrief entdeckt: > > Veröffentlicht in der Zuger Presse vom 26. September 2012

*„Es ist unerträglich – ich fordere Lärmbegrenzung für Frauenschuhe“ Wenn ich, (**Michel Ebinger**) gemütlich auf meinem Gartensitzplatz meinen Whisky mit einer Zigarre genieße und Metallica höre, dann werde ich doch ständig vom unermesslichen Geklopfe der Frauenschuhe gestört. Es ist kaum zu glauben, welchen Lärm diese Schuhe verursachen und so die Umwelt, mein Umfeld mit Lärmemissionen verschmutzen. Dass die Politik nicht eingreift, ist mir unerklärlich. Es muss ein Gesetz her, das die Beschaffenheit und Lärmemissionen der Absätze regelt und mir meinen ungestörten Feierabend garantiert. Zudem muss die Höhe der Absätze begrenzt werden, ich bin es mir leid, Versicherungsprämien zu zahlen, nur weil Frauen aus Modegründen ihre Gesundheit ruinieren. Auch müssen Schuhgeschäfte verpflichtet werden, elegante Frauenschuhe ohne Absätze anzubieten, denn die sind scheinbar fast nicht zu finden. Wer jetzt diese Forderung als absurd oder als Witz empfindet, schaue mal, was unsere Parlamentarier auf allen Staatsebenen in unnötigen, Motionen, Postulaten usw. fordern, und er wird erwachen, dann ist mein Vorschlag sogar absolut im Rahmen des Üblichen und nicht absurder als viele andere Forderungen nach Regelungen und Verboten.*

Was bedeutet eigentlich Erotik?

Erotik ist die nicht sichtbare Verführung, in unserem Fall zum Kaufen von Produkten. Die ganze Welt, vor allem die Werbung ist durch die Erotik total über sexualisiert. Einerseits stiftet sie anarchistische Kräfte und verhilft Beziehungen zu bilden, andererseits zerstört sie dieselben mit gleicher Energie. Die narzistische Balance kommt relativ schnell und ungewollt aus dem Gleichgewicht. Daran sind oft auch die heutigen Kommunikations Geräte wie Handy's, oder Plattformen wie Internetportale Schuld. Sie verleiten zum Schnüffeln.

Erotik ist etwas, das von den Models sichtbar dargestellt werden muss! In der Werbung sind Frauen so angezogen dass man sieht, dass sie eben nicht angezogen sind. Das Wort „**pur**“ im Zusammenhang mit Erotik bedeutet das Absolute, die uneingeschränkte reine Form einer prickelnden Bühnen- oder Filmszene.

Sind Blondinen im Showbusiness wirklich erfolgreicher?

Sind eigentlich Blondinen bevorzugt frage ich mich oft? Generell kann man sagen, dass Blondinen im Showbusiness und in der Modelbranche im Vormarsch sind. Für viele Frauen gelten Blondinen als Vorbilder des Erfolgs. Woran das liegt und ob dieses Phänomen auch heute noch gilt? Blond ist ein Signal. Diese Haarfarbe strahlt heller als alle anderen. Sie lenkt die Blicke der Leute schneller und intensiver auf sich. Blond steht für Reinheit und Unschuld, denn wie bekannt ist, wussten schon alte Meister viel Interessantes über Blonde Schönheiten. Botticellis Venus entstieg blond einer Muschel. Auch Mutter Maria, wohl eher die schwarzhaarige „**Mona Lisa**“ lächelt als Blondine von Gemälden und mit ihr praktisch sämtliche Engel und sonstigen Himmelswesen. Blonde Haare lassen Frauen jünger erscheinen. Ich glaube dass Frauen es lieben, femininer und weicher zu wirken. Die Wissenschaft beweist, dass der Erfolg blonder Frauen auch an einem bestimmten weiblichen Hormon liegt. Es ist das Östrogen. Dieses reguliert den Fruchtbarkeitszyklus. Hellhaarige Frauen haben einen höheren Östrogenspiegel. Kein Wunder zieht es die Männer an die Schultern blonder Frauen. Verborgene sexuelle Qualitäten sind also ein Grund für die Vorliebe bestimmter Haartypen. Blondinen sind moderne Ikonen mit überdurchschnittlicher erotischer Ausstrahlung. Eines muss man wissen: Die meisten Blondinen sind nicht von Natur aus so hellhaarig. Sie haben nachgeholfen.

„Beim Smaltalk auf einer Party meinte die Blondine, „dass sie Ihre Haare stehts nackt föhnen würde, weil sie dann weniger ins Schwitzen komme!“

Die Wissenschaft verkündet schon längst:

Blonde sterben bald aus. Schuld daran ist ein rezessives Gen. Fehlt dieses wichtige Element auch nur bei einem Eltern oder Groseltern Teil, so wird der Nachwuchs mit Sicherheit nicht blond sein. Zur chemischen Nachhilfe greifen aber auch natürliche blonde Frauen. So polierte unter anderem auch unser damalige Haus-Figaro, „**Roland Schadegg**“ die Haare meiner blonden Models „**Sandra Fuchs und Evelyn Von Coreth**“ mit farbigen Strähnen auf. Selbst „**AMEDEO & ADRIJANA**“ einst das Coiffure Team von Corinne Müller, versuchte es mit blonden Strähnen einen erotischen Touch zu erzielen, bis es im Mai 2012 zum New Look kam. Corinne lies sich auf Brunette umstylen und nennt sich seit dann **CAM**, was von **Corinne Antigone Müller = (CAM)** kommt. Ob diese Veränderung zum mehr Erfolg beiträgt wird die Zukunft zeigen. Weitere Beispiele dafür sind Stars und Models wie Heidi Klum, ehemals brünettes Super Model, die mit blonder Färbung noch bekannter wurde. Ob Claudia Schiffer als Brünette die gleiche Erfolgskarriere gemacht hätte wird in Fachkreisen bezweifelt. Marilyn Monroe und Brigitte Bardot schafften in den Fünfziger Jahren den Durchbruch als Schauspielerinnen und wurden als Platinblondinen zu Sexsymbolen und Weltstars ganzer Generationen. Sie sind unsterbliche Ikonen des Jahrhunderts - **Sie waren blond bis zum Horizont!** Ende der Sechziger Jahren war es die Engländerin Twiggi. Ihre Bilder haben auch im neuen Jahrtausend noch grossen Stellenwert.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 11

Zurzeit kann keine Blondine besser mit dem Thema Erotik umgehen als die Amerikanerin **Paris Hilton**. Sie hat es geschafft, in kurzer Zeit als blonde Modeikone der Neuzeit angesprochen zu werden. Ja, da gibt es doch noch ein Berner-Meitschi namens **Michelle Hunziker**, die auch blond ist, jedoch mit ihrem knackigen Po die Modewelt bezierzt hat. Michelle Hunziker wurde zur lebenden Ikone als Moderatorin. Sie assistierte unter anderem bei „**Wetten dass**“ an der Seite von **Thomas Gotschalk**. Nicht zu vergessen **Ursula Andess**, eben falls aus Bern. Sie verkörperte 1962 das erste Bondgirl. Leider müssen Blondinen seit einigen Jahren oft unten durch. Sexistische Witze und Vorurteile machen ihnen das Leben schwer. Trotz dem, die goldene Haarpracht entspricht Zurzeit bei meinen Models zum gängigen Schönheitsideal. Das beweisen die Buchungen. > *Und zu den Witzen halte ich fest, dass meine Blondinen ganz gut damit umgehen können, sie lachen oft und gern selbst darüber!*

Mal hell, dann dunkel – oder doch lieber lang:

Mit blonden Haaren fallen sie mehr auf unsere Models und Starlets aus der Showszene. Die Erfahrung hat ausgewiesen, dass Models die sich von blond zu dunkel bekennen plötzlich weniger auffallen. Nicht sofort erkannt werden. Das Umstylen ist oft bedingt, weil es die Rolle in welche die Starlets kurzfristig hineinschlüpfen es so verlangt. Das Haar wird dadurch arg strapaziert. Es ist zu überdenken, ob man den Part eventuell mit Perücken überwinden kann. Es gibt jedoch auch dunkelhaarige Schönheiten welche in meinem Team Geschichte geschrieben haben und noch immer schreiben. **Nathalie Pasyawon** und **Hannah Loretz**, beide Models sind mit langen dunklen Haaren ausgestattet. Sie sind mit ihrem natürlichen Erscheinungsbild äusserst erfolgreich im Geschäft. **Hannah Loretz** zum Beispiel, trägt ihre langen Haare meistens offen. *„Mit Pferdeschwanz oder Knoten bin ich zwar schneller gestylt und ich habe freie Sicht. Mit offener Haartracht benötige ich etwas länger vor dem Spiegel. Manchmal binde ich meine Haare nachts zusammen. Wenn ich sie dann am Morgen aufmache, habe ich tolle Wellen“*, so die attraktive Brunette vom Hallwilersee.

Wie lange sollten die eigenen Haare für eine Extensions sein? Grundsätzlich kann sich jede Frau für Extensions entscheiden. Nur mit einem Pixie-Cut bleibt die Haarverlängerung (zunächst) ein Traum. *„Das Eigenhaar muss mindestens zehn Zentimeter lang sein“* sagt Hannahs persönlicher Hairstylist **Paolo Simone** von Coiffure Simone aus Reinach. So kann Paolo der Frisur die Extensions sauber einarbeiten und die Verbindungsstellen sind kaum zu erkennen.

So wirbt Paolo Simone, Figaro von Hannah Loretz:

Looks und Trends von Coiffure Simone im Allzeithoch. Die Frage welche sich bei der Planung eines Lifestyle Shootings jeweils stellt:

Welcher Trend, was für ein Look ist gerade angesagt? Coiffure **Paolo Simone** aus Reinach (AG) ist der Mann, der auch kurzfristig Hannahs Haartracht trendmässig der Situation anpassen kann. Seit Anfang ihrer Karriere als Model, geniesst Hannah Loretz die professionelle Zusammenarbeit mit Paolo Simone und seinem Team. Ob glamourös gestylt, oder flippig verrückt, Kunde, Model und die Agentur vertrauen dem Figaro aus Reinach.

Zarte Seidenspitzen im Wandel der Zeit!

Modische Dessous, sind viel zu schön für nur darunter!

Noch vor wenigen Jahren haben sie den Frauen die Luft abgeschnürt - heute schmeigen sich die weichen Stoffe hauchzart an die Körper. Die Lingerie ist mehr als 100 Jahre alt, und Dessous sind mehr denn je top in Mode. Ob an den internationalen Modeschauen in New York, Paris, Rom oder Milano, das was die holde Weiblichkeit darunter trägt, zeigen natürlich auch die Charly Werder Models an ihren Dessousmodeschauen. Die erotisch bestückten Kleinigkeiten sind im wahrsten Sinn des Wortes viel zu edel, um solch hochwertige Stöffchen unter den Kleidern des Alltags zu verstecken. Die filigranen stets kleiner werdenden Teile, die sozusagen nur noch einen Hauch von Nichts verbergen, sind immer öfter mit edlen Steinen und anderen schmucken Accessoires verziert. Auf ganz speziellen Wunsch kann man die verführerischen Kreationen genannt Candy-Strings als Leckerei direkt vom Körper des Partners vernaschen, = wegessen. Die Lingerie, welche bis vor wenigen Jahren für den Verbraucher noch ein Tabu war, ist Ende der 80er-Jahre Laufsteg konform geworden, und von Print- aber auch von den diversen Elektronischenmedien nicht mehr wegzudenken. Der knappe, meist transparente String in allen möglichen Formen und Farben, erfunden vom französischen Dessoushersteller Aubade, hat durch die Musik- und Videoclips im Sturm die Showbühne erobert. Das kleine Bändelchen, welches man in Brasilien **„Zahnseide“** nennt, hat bei der jungen Generation den optischen Durchblick geschafft, und somit seinen eigenen festen Platz im Kleiderschrank gesichert. Nicht nur die jungen Modefreek's, auch bei den Damen hat sich das Reich von Satin, Seide und Spitze ans Tageslicht durchgerungen. Schönheit bedeutet auch Freiheit. Die optische Schönheit ist oft der Türöffner zu neuen Kontakten, doch darauf ist Schlussendlich der Charakter entscheidend.

Besser gesagt: > > > **Die modische Frau zeigt was sie drunter trägt, und Mann freut's!**

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 12

Seit wann tragen Frauen BHs?

Zwei Taschentücher und ein Gürtel, - daraus bastelte die Französin Hermine Cadolle im Jahr 1889 den ersten Büstenhalter. 1910 verbesserte die Studentin Mary Phelps-Jacobsen den sogenannten Busenträger zum Wohl aller Frauen – und so wurde der BH geboren. In der Antike hatten Frauen lediglich stützende Binden aus Leinen über ihre Brüste gewickelt. Mit Beginn der fabrikmässigen Herstellung um 1915 startete der BH seinen Siegeszug durch Europa, dann rund um den Globus. Erst zu Anfang der 30er-Jahre, wurde dann in den USA die heute noch gültige BH-Grösstentabelle (**Körbchengrösse**) offiziell eingeführt.

Was bedeutet überhaupt die BH-Grösse?

Er leidet extrem unter Geschlechtslosigkeit, trotz dem ist er weiblich. Er hebt, strafft und seine Formen können Männer manchmal um den Verstand bringen, ich rede vom BH und wie man den so reizvollen Inhalt, den Busen bemisst. Die Buchstaben A, B, C bezeichnen die Grösse des Körbchens, - die Grösse der Brust. Mit fortschreitendem Alphabet wird das Körbchen grösser. Coupe A ist eher für einen kleinen Busen, C, für einen grösseren und J für eine eher üppige Brust. Die Zahl steht für den Unterbrustumfang in Zentimetern, gemessen. Im Handel sind Grössen von 60 bis 125 Zentimetern erhältlich. Die meistverkaufte Grösse ist 75 B, mit steigender Tendenz zu Coupe C. Für unsere Models gilt die ideal Grösse von 75 B bis C als optimal. Der Busen einer gesunden Frau sollte in etwa 2 % des Körpergewichtes ausmachen. Übrigens das Wort „*Busen*“ ist schon vor 200 Jahren in einem Schriftstück erfasst worden und es bedeutet ganz einfach **> DAS AUSGEBOGENE**. Rund 30 Prozent der Schweizer Männer lieben exquisite Dessous bei unverbindlichen Liaisons. Laut der Datingseite C-Dating liegen die Schweizer damit klar vor den zweitplatzierten Spaniern mit einer Dessous-Affinität von 20 Prozent.

Die Models für Dessous- und Bademode:

In speziellen Enthemmungskursen können angehende Dessous-Models freiwillig in unserem Ausbildungs-Center bei Model City ihr Selbstbewusstsein entwickeln. Selbstsicherheit wird auf dem Catwalk und vor den Kameras der Mode-Fotografen weltweit verlangt. Es braucht nicht nur einen perfekten Körper, viel Mut ist angesagt, um sich vor Publikum in Dessous präsentieren zu können. Keinen Platz für einen eifersüchtigen Freund.

Erotisch - sexy - verträumt - frech - lustig - trotzig - traurig, auf Kommando schnell die Ausdrucksform verändern oder sich vor der Kamera einfach bis zum Äussersten gehen lassen. Mit einem fremden Partner vor Publikum Zärtlichkeiten austauschen. Da haben private Probleme keinen Platz, sie würden vom Fotografen schnell bemerkt und beim Kunden sofort sichtbar. Der dauernde Flirt mit der Kamera offenbart jede Unsicherheit. Schüchternheit und Beklemmung sind sofort sichtbar. Schnell sollte sich ein Model mit der Produktlinie für die es wirbt anfreunden, mit sichtlicher Mimik einfühlen und ausdrücken können. Nur wer fachkundig informiert ist, ist in der Branche kompetent. Bei Modepräsentationen mit hochwertigen Kollektionen ist zusätzlich auch Warenkunde wichtig. Aus was für Stoffen, Materialien sind die Kleider, die Accessoires gefertigt?

Was versteht man unter dem Begriff „Thigh Gap“, der bei jungen Leuten immer mehr Bedeutung einnimmt? „Thigh Gap“ nennt man die kleine Lücke zwischen den Oberschenkeln, die bei schlanken Frauen, wenn sie gerade stehen sichtbar wird. Ein Begriff aus dem Schrank der Eitelkeit, der immer öfter in Blogs, Twitter- und Instagram-Profilen zur Obsession, - ja gar zum Schönheitsideal beschworen wird. In der Modelbranche, längst ein Ausdruck der nicht nur den Jungstars zu Denken gibt. Der knapp 1 cm Streifen der die Oberschenkel von einander trennen soll, treibt auch viele modebewusste Damen oft in schlaflose Nächte. Eine Statistik vom Sommer 2013 zeigt auf, dass rund 10% der weiblichen Bevölkerung mit dieser von Geburt an geschenkten Körperform begnadet ist. Alle Anderen Damen müssen viel Sport betreiben, um die Oberschenkel-Lücke wenigstens in jungen Jahren besitzen zu dürfen. „Thigh Gap“ ist auch in meinem Team immer wieder ein Thema.

Das Passende Bild, die optische Erklärung zu „Thigh Gap“ finden Sie auf meiner Webseite www.charlywerdernews.ch, in der Rubrik (Spannende Shootings) auf Feld (Blickfang)

Tattoos und Piercings sind für ein gutes Model absolut Tabu.

Gerade bei Bademode- oder Dessouspräsentationen wirken die Fremd-Accessoires am Körper als unschön. Sie lenken die Kunden vom Wesentlichen ab. Es gibt Forschungen, bei welchen man Kunden befragt hat, die zwei Minuten nach einer Präsentation nicht mehr wussten, welche Farbe der gerade eben gezeigte Badeanzug hatte. Doch die kleine Rose am Po des Models war im Kopf noch präsent. Das ist schlecht für eine optimale Verkaufspräsentation, der Hersteller wird dadurch verärgert.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 13

Haben es schöne Frauen wirklich leichter im Leben?

Aus meiner Sicht glaube ich diese Frage mit einem deutlichen Ja beantworten zu können. Der Grund ist einfach zu erklären: Schöne Frauen haben durch ihr begnadetes Aussehen ein tieferes Selbstbewusstsein. Auf Grund dessen zeigt sich die positive Ausstrahlung. Bei Begegnungen mit anderen Menschen springt der Sympathiefunken meistens schneller. Somit ist ein erster Kontakt gesichert. Kontakte knüpft man wiederum oft über die Augen wo gesagt wird, dass die Augen das Fenster zur Seele bilden. Doch wenn schöne Frauen mit dem sogenannten Verführerblick in gewissen Bereichen Vorteile haben, ergeben sich in anderen Situationen oft auch Nachteile.

Schönheit ist mehr als ein Ideal:

Jeder hat ein eigenes Bild von ihr. Schönheit zeigt sich in uns genauso wie zwischen uns. Einmal liegt sie an der Oberfläche, einmal strahlt sie von innen. Schönheit ist das Einzige auf der Welt, was wir sowohl mit den Augen als auch dem Herzen sehen, so individuell, vielfältig und wunderbar wie das Leben selbst. Die angebliche, sichtliche Perfektion ist zum Sinnbild des neuen Jahrtausends geworden. Die Models haben die gesellschaftlichen Rollen der Filmstars als Vorbilder längst übernommen. Während Filmdiven noch für bestimmte Charakteren standen, betören heute die Models und Starlets lediglich mit schönem Schein. Sie sind das Spiegelbild unserer Luxus Gesellschaft geworden.

Zum Thema Schönheit machte Thomas Gottschalk im Jahr 2008 bei „Wetten dass?“ folgende treffende Aussage zu einer nicht mehr ganz so jungen Dame mit grosszügigem Ausschnitt:

„Man soll das Fleisch nicht zur Schau stellen, wenn dieses nicht mehr im Angebot ist.“

Ein Alptraum für Models – Cellulite, wenn die Orangenhaut durchbricht!

Dieses Thema bewegt nicht nur die Models, sondern die Frauen generell und es bereitet ihnen viele schlaflose Nächte. Vor Cellulite ist keine Frau sicher, doch was genau ist eigentlich Cellulite? Das Bindegewebe gleicht einem Netz, welches Fettzellen an den Körper presst. Ist das Netz nicht gespannt, fallen die Fettzellen aus ihrer Anordnung. Es entstehen Zwischenräume, die sich zusätzlich mit Wasser oder Schlacke füllen. Das Resultat sind die unschönen gut sichtbaren Dellen. Das Erschlaffen der Netzstruktur ist hauptsächlich genetisch bedingt. Da kann man noch so dünn sein. Hat die Mutter ein mittleres bis schwaches Bindegewebe, wird auch die Tochter sich früher oder später mit den lästigen Dellen befassen müssen. Ein weiterer Punkt ist die Anti-Baby-Pille. Diese erhöht den Kortisonspiegel und schwächt so die Striche des Netzes.

Jetzt gibt es sogar Stoffe, Hightechtextilien welche die Haut straffen:

Die Hightechtextilien straffen und pflegen gleichzeitig spenden sie Feuchtigkeit, beruhigen sensible Haut, sie haben eine UV-Schutz und wirken vor allem gegen Cellulite. Ihre Gewebestrukturen sind aus natürlichen Ölen und Fetten zusammengesetzt, die während des Tragens eine Lipid Filmschicht auf die Haut legen und so die Feuchtigkeit einschliessen. Die pflegenden Wirkstoffe stecken in Mikrokapseln, die fest ins Gewebe eingebunden sind. Durch die Reibung beim Tragen öffnen diese sich, somit werden die Wirkstoffe freigegeben. Je enger der Stoff auf der Haut anliegt, desto wirkungsvoller ist der Effekt. Auch eine Gruppe meiner Models hat sich mit diesen Stoffen über einen längeren Zeitraum ernsthaft befasst.

Marken Beispiele sind:

Die „**Wranglers Smooth Legs**“ sie fördert die Durchblutung der Haut, dank Anti-Cellulite-Wirkstoff ohne dass die Haut austrocknet. Ebenfalls von Wrangler, die „**Oliver Extract**“ Jeans, worüber man sagt, dass die Jeans durch die Feuchtigkeit die Beine schön hält. Gegen unschöne Dellen empfiehlt der Markt die Wolfords „**Slim Care 50**“ Strumpfhose, die mit Retinol, Vitamin E und Meeresalgenextrakten mildern soll.

Was kann man sonst noch dagegen tun?

Diverse intensive Massagen mit einer hautstraffenden Creme stärken generell die Kollagene. Eine Behandlung mit Avocado hilft ebenfalls. Wichtig ist, dass der Körper entschlackt wird. Das bedeutet, die Wasser- und Schlackeeinlagerungen zusätzlich durch regelmässige Saunagänge herauszulösen. Treppe statt Lift ist angesagt. Das aktiviert und stärkt die Po Muskulatur. Die Po-Backen werden angespannt, - von innen massiert. Mit gezielter Ernährung kann man gegen Cellulite einiges Erreichen.

Regelässiges Trinken hilft. Empfehlenswert sind 8 – 10 Gläser (je 2 dl.) Mineralstoff reiche und Zucker arme Getränke. Mineralwasser, oder ungesüßte Kräuter-Früchtetees. Da unser Körper permanent neue Zellen produziert, braucht er viel hochwertiges Eiweiss. Gut zu wissen, dass die Hautzellen zu 90% aus Kollagenfasern, die Eiweissbausteine enthalten bestehen.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 14

BMI = Body-Mass-Index und wie wird gemessen:

Um herauszufinden, ob man untergewichtig ist, hilft der Sogenannte **BMI „Body-Mass-Index“** die verbindliche Masseinheit für Unternormal oder Übergewichtige Leute. Das Körpergewicht in (kg) durch die Körpergröße (m) mal Körpergröße (m) teilen.

Ein BMI zwischen 18,5 und 24,9 gilt als das Normalgewicht. Darunter ist man untergewichtig und ab BMI 25 übergewichtig. Der optimale Fettanteil liegt bei Männern zwischen 11 und 17, bei den Frauen zwischen 18 und 22 Prozenten, was auch auf meine Models zutrifft. **Das will heissen:** Jeden Tag mindestens 1500 Kalorien futtern. So garantieren sie, dass sie immer genügend Vitamine und Mineralstoffe zu sich nehmen – und so ihr Hautbild bzw. Bindegewebe stärken. Laut Statistik haben Französinnen den besten Bodymassindex sie sind perfekt für den Beauty Bereich und können somit Dessous wie auch Bademode optimal präsentieren

Die plastische Chirurgie – ist eine beängstigende Tatsache!

Um die gewünschte, makellose Schönheit zu erreichen, tun manche Mädchen fast alles. Chirurgische Eingriffe sind heute längst an der Tagesordnung.

Korrekturen an Nase - Lippen, Busen, Taillen und seit neuestem auch an den Genitalien, gehören nicht nur bei den Models zum Alltag. Zur Jahrtausendwende lag das Durchschnittsalter noch zwischen 30 und 40, hies es bei der Arkadia-Klinik in Luzern. Heute sind es die Frauen zwischen 17 und 50 Jahren, welche chirurgische Eingriffe zu Schönheitszwecken vornehmern lassen:

Botox ist zurzeit in aller Munde und gehört leider bereits zum Lifestyle!

Viele unsere Kunden aus der Modebranche lehnen operierte Mädchen grundsätzlich ab, denn man sollte nie vor dem abgeschlossenen 30. Lebensjahr unnötige Operationen am Körper ausführen lassen. Ich persönlich stelle keine, nur für die Schönheit operierten Mädchen ein. Ein guter Chirurg lehnt es auch ab, junge Mädchen rein aus geschäftlichen Gründen unters Messer zu legen. Leider überlegen nur die wenigsten Frauen, dass sie vielleicht auch einmal Familie mit Kindern haben möchten. Nicht daran zu denken, wie zum Beispiel ein operierter Busen nach zwanzig Jahren wirkt. Die Krise mit 40 ist somit vorprogrammiert - die Zeitbombe im Körper der Frau tickt unaufhaltsam. Trotzdem, die plastische Chirurgie boomt. Die Zahl der Eingriffe stieg im Jahr 2012 um rund 8%. Die Brustverkleinerungen verzeichneten mit 16% den höchsten Zuwachs. Viele Frauen lassen sich wegen heute Rückenproblemen operieren. Das zeigt eine Studie von Philipp Neff, Leiter des Beratungszentrums für plastische Chirurgie der Hirslanden Klinik in Aarau. > **Die Botoxboys lassen grüssen!**

Art der Operation Tendenz steigend: Eingriffe >

Brustverkleinerungen:	14% seit 2008
Fettabsaugen:	12% seit 2008
Voll- / Teil- Bodylifting:	12% seit 2008
Brustvergrößerungen:	9% seit 2008
Nasenkorrektur & Gesichtstraffen:	2% seit 2008

Die Kosten!

Fr. 2'000 - 3'000
Fr. 12'000 - 14'000
Fr. 2'000 - 3'000
Fr. 4'500 - 5'500
Fr. 2'500 - 3'500

Frauenlogik: Was jeder Mann vor der Heirat wissen sollte:

„Eine Frau ist mit 19 entzückend, mit 29 hinreissend, aber erst mit 39 ist sie absolut unwiederstetlich. Keine Frau die jemals unwiederstetlich war, wird älter als 39 was bedeutet, die schönsten 10 Jahre einer Frau sind die zwischen 39 und 40!“

Was heisst: Ungefähr richtig ist besser als ganz genau falsch!

Statistiken und Studien zum Thema Schönheitsoperationen:

Im Jahr 2011 wurden weltweit rund 14,7 Millionen Schönheitsoperationen durchgeführt. Dabei war die Fettabsaugung mit rund 1,27 Millionen Eingriffen die weltweit beliebteste Schönheitskorrektur. In keinem Land wurde dem Äusseren so häufig chirurgisch nachgeholfen, wie in den USA – dicht gefolgt von Brasilien. Auf beide Länder entfiel ein knappes Drittel der global durchgeführten Schönheitsoperationen.

In Deutschland war die Brustvergrößerung die beliebteste Schönheitskorrektur, wurde 2012 jedoch seltener nachgefragt als im Jahr zuvor. Bei Frauen, die mit rund 83 Prozent der Patienten deutlich häufiger auf dem OP. Tisch lagen als Männer, belegten 2013 Lidstraffung, Fettabsaugen, Faltenunterspritzen und Botulinumbehandlung (*Botox*) die nachfolgenden Plätze. Deutsche Männer liessen sich am häufigsten Fett absaugen, gefolgt von Lidstraffung, Schweissdrüsenbehandlung und Nasenkorrektur. Während die meisten Patienten im Deutschsprachigen Raum zwischen 18 und 30 Jahre alt waren, konnten in den Altersgruppen der 41- bis 50-Jährigen und der über 61-Jährigen die höchsten Zuwachsraten verzeichnet werden.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 15

Das Durchschnittsalter der Patienten 2012 lag mit 40 Jahren und acht Monaten somit um rund zwei Jahr höher als noch im Jahr 2011. In kaum einem anderen Land der Welt, legten sich pozentual mehr Frauen und Männer freiwillig unters Messer, wie gerade in der Schweiz. 55'000 Schönheitsoperationen zählte der Aerzte-Zusammenschluss „ACREDIS“ im Jahr 2013 in der Schweiz. Davon waren 81 Prozent Frauen und 19 Prozent Männer. Besonders gefragt waren Fettabsaugen (14'000 pro Jahr), gefolgt von Lidplastiken (7'000) und Brustvergrösserungen (5'500). Bis zu 3'500 Interessenten leisteten sich im Jahr 2013 eine neue Nase, 3'000 liesen sich die Brust verkleinern, bis zu 2'500 Leute entschieden sich für ein komplettes Facelifting.

Der Körper ist das Kapital eines professionellen Models.

Eine gepflegte, sympathische Erscheinung zu haben ist im Beruf eines jeden Models Pflicht. Die Starlets sind sich meist nicht bewusst, dass ihr Körper nur ganz wenige Jahre optimal für die gesunde Selbstdarstellung geeignet ist. Der Alterungsprozess setzt gnadenlos ein. Ist man so begnadet, die geforderten Traummasse von 90-60-90 annähernd zu besitzen, fängt der Stress erst an. Um den Traumkörper auf längere Zeit auch natürlich halten zu können, muss ein Mensch viel an Eigenleistung erbringen. Nach dem 24. Altersjahr lässt sich der Körper nicht mehr stark beeinflussen.

Der Busen einer gesunden Frau sollte in etwa 2 % des Körpergewichtes ausmachen. Bei mir arbeiten nur die Frauen, dessen sämtliche Körperteile am gleichen Tag Geburtstag feiern können.

Folgende Eigenschaften sind in solchen Situationen wichtig:

Ein guter Agent setzt sich auch in diesen heiklen Belangen zu Gunsten seines Schützlings ein. Gezielte, gute Ernährung, abgestimmte Spezialmassagen nach der sogenannten Alexander Technik und ein ausgeglichener Lebenswandel als Nichtraucherin sind jetzt angesagt, ja Voraussetzung.

Am Vorabend eines Jobs ist viel Schlaf vor Mitternacht absolute Pflicht. Ein ausgeruhtes Gesicht mit besonderer Ausstrahlung sollten die Kunden und Fotografen vom gebuchten Model am Arbeitsplatz jederzeit erwarten dürfen. Übernächtigte Minen und Augensäcke sind in diesem Geschäft out! Eine gesunde, leicht gebräunte Haut, ohne weisse Streifen oder gar Narben, Körperzeichnungen und makellose Zähne sind Voraussetzung für die Berufe im Rampenlicht. Im Sommer ist Schutz vor Sonnenbrand oberstes Gebot. Mückenstiche zur falschen Zeit können den Job kosten.

Im Rückblick: - TWIGGY die Mode Ikone ohne Brust Ende der 60-Jahren!

Am 20. Januar 1969 zeigt die 16-jährige Lesley Hornby anlässlich einer Modeschau im Londoner Hotel Ritz, den hyper kurzen Minirock, den die Tochter einer Woolworth Verkäuferin und eines Schreiners zum Supermodel gemacht hat. Auf Spargelbeinen mit den fleischlosen Massen, 75-58-84 bei gerade nur 41 Kilogramm Lebendgewicht und unter dem Namen Twiggy, definiert sie das damalige Schönheitsideal eines Jahrzehnts.

Twiggy galt zu dieser Zeit als Symbol zur Demokratisierung der Mini-Mode: Eingekleidet von der Erfinderin des Minirocks Mary Quant, trug das Spindeldürre-Girly auch kurze Hängekleidchen von Courrèges, Balmain und Cardin. Twiggy wurde bei ihrer Arbeit als Friseurin entdeckt und nicht wie bis dahin üblich, in den Salons des Adels und des Grossbürgertums. Zum Twiggy-Stil gehörte der schwarze Eyeliner ebenso wie ihr Bubikopf und kein Gramm Fett auf den Rippen des knabenhaften Körpers, der keine Brust ersichtlich machte. Es stellt sich heute die Frage, ob der sogenannte Magerwahnsinn der Models zur Jahrtausendwende bereits durch das Erscheinungsbild von Mode Ikone Twiggy eingeläutet wurde? Der eigentliche Durchbruch der gesunden Models kam dann erst in den Achtzigerjahren, als die Medien vor allem die Boulevard Presse die Models aus der Senke hoben. Twiggy heute 2014 gerade 62 hat es geschafft, noch immer die Schlagzeilen zu topen.

Nicht ganz uneigennützig benutzen die Medien generell die Models und deren privaten Geschichten, um grosse Auflagen und Einschaltquoten zu machen. Beim Leser und beim Zuschauer kommen diese Storys heute noch gut an. Die Magazine verlangten immer mehr Bildmaterial, so nannte man die Mädchen, welche mehrheitlich Modefotos machten, “Models“, diejenigen auf dem Laufsteg waren nun die “Mannequins“.

Peter Übersax ehemaliger Blick Chefredaktor, erfand in den frühen Achtzigerjahren das Girl auf Seite 3. Dieses Bild mit einem leichtbekleideten Model verhalf damals dem Blick zu Höchstauflagen. Erfinderin der Boulevard Presse ist ELSA MAXWELL sie begleitete damals in den 50-Jahren die Operndiva Maria Callas auf dem steilen Weg nach oben.

Die Redaktion Blick fährt seit 2010 erneut auf dieser Schiene. Hübsche Mädchen und Hausfrauen können sich für ein pauschal Honorar von Fr. 300.-- im Ringier Foto-Studio leicht bekleidet, oder oft auch nackt ablichten lassen. Die Fotos werden täglich im Blick, Seite eins veröffentlicht und monatlich von den Lesern bewertet. Für Models aus meiner Agentur kein Thema. Meine Kunden würden dieses Vorgehen zum Weg in die Öffentlichkeit nicht verstehen.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 16

Seit 1928 sind Missen aus der Schweiz an Wahlen in Europa präsent:

Bereits 1928 nahmen Mannequins aus der Schweiz an Misswahlen teil. Die Waadtländerin Jacqueline Genton gewann im Jahr 1951 den Titel zur Miss Europa. Seit Mitte der Sechziger Jahren wird jedes Jahr eine Miss Schweiz gewählt. Die erste Miss war Hedy Frick. Die 21-jährige Zürcherin mit der Pagenfrisur wurde 1966 offiziell mit dem ersten Miss Schweiz Titel gekürt. Hedy's Traummasse von damals: 173 cm - Gr. 36 - 93-63-93 kein anderer als die Radio- und TV-Legende Mäni Weber war damals Jurymitglied, er war gleichzeitig auch der attraktivste Mann der Schweiz. Hedy Frick verstarb am 31. Juli 2002 im Alter von nur 57 Jahren.

Die Miss Schweizen und ihre Partner der vergangenen 25 Jahre:

Beispiele sind; Miss Schweiz 2008 Whitney Toyloy mit Freund Karim Ullmann. Die Beziehung scheiterte mitten im Amtsjahr. Whitney verlor ihr Herz an Clubbesitzer und Lebemann Carl Hirschmann. Gefunkt hat es zwischen den beiden Schönen im TV-Studio Leutschenbach am Casting der Money Girls für Roman Kilchsperger's „Deal or No Deal,“ wo Whitney und Carl als Juroren ihres Amtes walteten. Whitney's Freund, Karim Ullmann machte in einem E-Mailschreiben an Blick die Miss Schweiz Organisation für das Scheitern seiner Beziehung mit Whitney verantwortlich. Durch sein leichtsinniges Verhalten gegenüber der Presse, stürzten die Medien wie Hyähnen auf Whitney und Karim los und kosteten die Story bis zur Schlamschlacht aus. - Das muss nicht sein! Jetzt muss Whitney auch Jahre darnach mit dem Übernamen „Miss untreu“ leben, was für sie bestimmt nicht schmeichelhaft ist. Frauen agieren in der Regel aus gesellschaftlichen Gründen meistens immer noch eher im Hintergrund und sie haben darum oft viel weniger Mühe, wenn ihre Partner Erfolge verbuchen können, sie selbst jedoch nicht im Rampenlicht sind. Männer verkraften den Weg nach hinten meist nicht so schadlos. Das liegt zu einem Teil am System unserer Erziehung. Karim Ullmann ist einer dieser Männer, welcher am Erfolg der eigenen Partnerin gescheitert ist.

Sandra Aegerter,	1991 - Sie wollte mit ihrem Holger elf Kinder, der Bruch kam 30 Tage nach der Wahl.
Valerie Bovard,	1992 - Valerie hatte für Freund Stanislas zuwenig Zeit, der Terminkalender siegte.
Patricia Fässler,	1993 - Die Liebe zu Mr. Barnhard junior war eher eine Geschichte die ein Leiden schaffte.
Sarah Briguet,	1994 - Grenzwächter Yves Berthold verkafete Sarah's Erfolg nicht, die Liebe zerbrach.
Stéphanie Berger,	1995 - Die Krise kam im Amtsjahr, die Beziehung zu Andy Waar ging rasch in die Brüche.
Melanie Winiger,	1996 - Die festglaubte Liebe der erfolgreichsten Miss Schweiz scheiterte am Erfolg.
Tanja Gutmann,	1997 - Sie trennte sich von Freund Silvan Reich, er konnte mit Tanjas Job nicht umgehen.
Sonja Grandjean,	1998 - Die Trennung von ihrem Jugendfreund Thomas Mitrovic erfolgte 2002
Anita Buri,	1999 - Gab direkt nach der Wahl ihrem Freund Thomas Wüest den ultimativen Laufpass.
Mahara McKay,	2000 - Trennt sich 2005 von Davide Macri. Mahara will erst mal die Freiheit geniessen.
Jennifer Ann Gerber,	2001 - Big Brother Insasse Nadim Diethelm hielt machte nach 8 Monaten Schluss.
Nadine Vinzenz,	2002 - Die dreieinhalbjährige Liebe mit Punk Musiker Domenico Bergamin scheiterte.
Bianca Sissing,	2003 - Bianca zeigt ihrem Libsten Genesisio (Ex Fussballer & Trainer) 2007 die rote Karte.
Fiona Hefti,	2004 - Millioners Sohn Rudi Bindella verlies Miss Perfekt drei Monate nach der Wahl.
Lauriane Gilliéron,	2005 - Freund Michael Ngoy, Hockeyspieler bei Freiburg Gottéron. Die Beziehung bricht.
Christa Rigozzi,	2006 - Freund Giovanni Marchese 28, Dekorateur seit 9 Jahren in fester Beziehung – hält.
Amanda Ammann,	2007 - Amanda trennt sich am 8.6.08 von Freund Sebastian Hefti 22, Architektur Student:
Whitney Toyloy,	2008 - Die Beziehung mit Karim Ullmann 22, Maschinen Mechaniker scheitert im Amtsjahr.
Linda Fäh,	2009 - Linda Fäh trennt sich nach 6 Jahren von Freund Dejan Gavrilovic 23, im Juni 2010.
Kerstin Cook,	2010 - Die Beziehung mit Kerstin und dem 20-jährigen FCL Spieler Silvan Büchli hält.
Alina Buchschacher,	2011 - Die 20-jährige Alina ist gerade seit drei Monaten mit Fabien Papini liiert und sie hält.

Miss Schweiz 2013 / 14 Dominique Rinderknecht, 23 ist seit 3 Jahren mit Goek Gürsoy zusammen. Sie ist die erste Miss Schweiz mit blondem Kurzhaarschnitt. Dominique wurde am Samstag, 8. Juni 2013 im Hallenstadion Zürich erstmals nach dem neuen Konzept gekürt. Die Show wurde statt von SRF 1, vom Sender Sat 1 Schweiz übertragen. Dominique Rinderknecht amtierte ihres Amtes als Miss Schweiz bis zum 11. Oktober 2014 sehr erfolgreich. Sie wurde am besagten Samstagabend von der 21-jährigen Waadtländerin Laetitia Guarino abgelöst. Laetitia ist Zurzeit mit dem 24-jährigen Elektrotechniker Stefano Iodice liiert. Ihre Familie, bestehend aus Mammi Regula, Vater Antonio, Bruder Adrian sowie Schwester Ludivine sei laut Medienmitteilungen sehr gläubig. Die Wahlnacht wurde erstmals in Bern auf dem Bundesplatz durchgeführt. Die brandneue zusammengesetzte Miss Schweiz Organisation mit Guido Fluri an der Spitze, liess die exclusive Show der Superlative in einem durchsichtigen Zelt, welches uns als „DOM“ vorgestellt wurde über die Bühne gehen. Ehrengäste waren unter anderem Stadtpräsident Alexander Tschäpet, ex Bondgirl Ursula Andres. In der Jury walteten z.B. Jade Jagger und Amanda Laer. 2014 war das Jahr des Umbruchs. Die Miss Schweiz Macher überarbeiteten das ganze Konzept ein weiteres Mal um und sie kamen zum Schluss, der neu gewählten Schöneheit einen Zusatztitel „**PRINZESS OF SWITZERLAND**“ zu verleihen. Nach der Wahl der neuen gerade 22-jährigen „Miss Schweiz Lauriane Sallin“ vom Samstag, 7. November 2015, der im Musical Theater Basel um exakt 22'39 Uhr die Krone mit Herz aufgesetzt wurde ging der Medienrummel sehr schnell aber auch beängstigend zurück. Inwieweit die bereits sechs Jährige Freundschaft mit dem Maurer Nathy Burgi hält, wird uns die Zukunft aufzeigen

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 17

Was verdiente eine erfolgreiche Miss Schweiz? > > Quelle by Sobli:

1997	- Tanja Gutmann,	Fr. 200'000.--	1998	- Sonja Grandjean,	Fr. 230'000.--
1999	- Anita Buri,	Fr. 330'000.--	2000	- Mahara McKay,	Fr. 310'000.--
2001	- Jennifer Ann Gerber,	Fr. 240'000.--	2002	- Nadine Vinzenz,	Fr. 400'000.--
2003	- Bianca Sissing,	Fr. 320'000.--	2004	- Fiona Hefti,	Fr. 400'000.--
2005	- Lauriane Gilliéron,	Fr. 470'000.--	2006	- Christa Rigozzi,	Fr. 550'000.--
2007	- Amanda Ammann,	Fr. 500'000.--	2008	- Whitney Toyloy,	Fr. 400'000.--
2009	- Linda Fäh,	Fr. 480'000.--	2010	- Kerstin Cook,	Fr. 340'000.--
2011 & 12	- Alina Buchschacher,	Fr. 380'000.--	2013 & 14	- Dominique Rinderk	Fr. 500'000.--
2015	- Laetitia Guarino,	Fr. 120'000.--	2016	- Lauriane Sallin	Fr. 120'000.--

Die Miss Schweiz hingegen zählt seit Mitte der Neunzigerjahre europäisch gesehen zu den bestbezahlten Missen weltweit. Das Einkommen gleicht dem eines amtierenden Bundesrates mit der klaren Tendenz steigend. Die Gage setzt sich aus Modeschauen, Medienauftritten, Präsentationen verbunden mit Autogrammstunden zusammen.

Nehmen wir das Einkommen von Linda Fäh im Amtsjahr 2009 als Beispiel:

Von den Fr. 480'000.-- bleiben nach Abzug und Honoraransprüchen der Miss Schweiz Organisation noch total Fr. 320'000.-- für Linda zurück. Davon müssen jedoch noch Steuern und diverse Kleinigkeiten bezahlt werden. Übrigens, Linda Fäh startete nach ihrem Amtsjahr eine neue Karriere als Sängerin.

Ein finanzieller Knick, löste dann die Neuorientierung der Miss Schweiz Organisation mit der Wahl von Laetitia Guarino 2014 aus. Guido Fluri reduzierte das Jahreseinkommen am Wahlkontest im September 2014 auf generell Fr. 120'000.--. Alles mehr erwirtschaftete Geld soll künftig in soziale Projekte fliessen, meint der neue Besitzer des Unternehmens „MISS SCHWEIZ.“ Alle zusätzlichen Einnahmen sollen laut den neuen Organisatoren ab 2015 in die Kassen gemeinnütziger Organisationen einfließen. Die „Prinzess of Switzerland“ soll künftig auch Botschafterin der Corelina Stiftung für herzkrankte Kinder sein. So die Zielsetzung von Guido Fluri nach der Wahl im Jahr 2014 in Bern.

Sind Missen- und Mister Wahlen tatsächlich das Sprungbrett ins Showbusiness?

Missen, Mistern- und viele andere Wahlconteste gibt es seit der Nachkriegszeit weltweit in allen möglichen, aber auch unmöglichen Formen. In der Schweiz sind die zwei wichtigsten Wahl-Veranstaltungen, wo es um die Schönheit, aber auch um den Erfolg geht, die Mister Schweiz- und die Miss Schweiz Wahl. Sie werden seit Jahrzehnten alljährlich im Frühling und Herbst abwechslungsweise in Zürich, Lugano oder Genf durchgeführt. Das Schweizer Fernsehen übertrug die Shows seit Mitte der Neunzigerjahre bis 2011 jeweils live. So gesehen, kann die Teilnahme an solchen Shows den Bekanntheitsgrad erheblich steigern. Die Kandidatinnen und Kandidaten, welche als Finalistinnen und Finalisten zur Wahl antreten, werden von den Organisatoren gut vorbereitet, professionell betreut, gefördert. Sie können von einer seriösen Grundschulung für die Laufbahn als Model oder Dressman viel lernen und dadurch auch profitieren. Ihr Selbstbewusstsein wird erheblich gestärkt. Bis 2009 wurden jeweils 16 Miss Schweiz Finalistinnen gecastet. Ab 2010 wurde die Zahl auf 12 Kandidatinnen reduziert. Bei den Mistern waren es noch immer 16 Anwärter, bis Mitte April 2013 das Projekt „MISTER SCHWEIZ“ still gelegt wurde.

Xenia, auch 2015 noch die Erfolgreichste Vice Miss Schweiz!

Sie bezeichnet sich als ganz normales Mädchen: Xenia Tschoumitcheva, man munkelt, dass sie Fernando Alonsos Geliebte war. Doch die attraktive Tessinerin sieht sich selbst nicht als Jetset-Girl. Sie macht mit intelligenter Unterhaltung Karriere auf ihre spezielle Art! Xenia Tschoumitcheva kam am 5. August 1987 zur Welt. Die Tessinerin mit russischem Hintergrund wurde 2006 ins Rampenlicht katapultiert. Gelchzeitig mit Nathalie Pasyawon aus meinem Team konnte man die Ladys mit Schmolmund im Duett auf diversen Laufstegen und Bühnen bewundern. Als Zweitplatzierte stand Xenia hinter Christa Rigozzi bei den Miss Schweiz Wahlen 2006 auf der Plattform der Eitelkeit. 2010 schloss Xenia ihr Wirtschaftsstudium in Lugano ab. Ihr Geld verdient die bildhübsche Blondine als Model und Moderatorin. Xenia moderierte auf dem italienischen Berlusconi-Sender Rete 4 ein Wirtschaftsmagazin. Unter anderem warb sie auch noch für Burger King, und mit Skiass Bernhard Russi für Visilab-Sonnenbrillen, Mercedes Benz, Air Europa und das Casino Lugano. Sie gilt noch heute als die erfolgreichste Vice-Miss Schweiz aller Zeiten.

Zwischen Christa Rigozzi und Xenia ist warhaftig ein Wettlauf zum Thema Aufträge und Umsatz entstanden. Dieses Erfolgsduo, welches aus dem gleichen Contestjahrgang 2006 ins Modek-Business katapultiert wurde, macht noch heute, 2015 Schlagzeilen auf allen Medienplattformen.

Im Herbst 2014 stand Christa Rigozzi erstmals als politische Referentin in der Polit-Sendung ARENA des Schweizer Fernsehens im Rampenlicht. Zum Erstauen vieler Berufspolitiker und Zuschauern, brillierte die hübsche Tessinerin mit grossem Fachwissen zum Thema „Braucht es eine zweite Gotthardröhre.“

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 18

Xenia, auch 2015 noch die Erfolgreichste Vice Miss Schweiz!

Sie bezeichnet sich als ganz normales Mädchen: Xenia Tschoumitcheva, man munkelt, dass sie Fernando Alonsos Geliebte war. Doch die attraktive Tessinerin sieht sich selbst nicht als Jetset-Girl. Sie macht mit intelligenter Unterhaltung Karriere auf ihre spezielle Art! Xenia Tschoumitcheva kam am 5. August 1987 zur Welt. Die Tessinerin mit russischem Hintergrund wurde 2006 ins Rampenlicht katapultiert. Gelchzeitig mit Nathalie Pasyawon aus meinem Team, konnte man die Ladys mit Schmollmund im Duett auf diversen Laufstegen und Bühnen bewundern. Als Zweitplatzierte stand Xenia hinter Christa Rigozzi bei den Miss Schweiz Wahlen 2006 auf der Plattform der Eitelkeit. 2010 schloss Xenia ihr Wirtschaftsstudium in Lugano rfolgreich ab. Ihr Geld verdient die bildhübsche Blondine als Model und Moderatorin. Xenia moderierte auf dem italienischen TV Sender Rete 4 von Silvio Berlusconi ein Wirtschaftsmagazin. Unter anderem warb sie auch noch für Burger King, und mit Skiass Bernhard Russi für Visilab-Sonnenbrillen, Mercedes Benz, Air Europa und das Casino Lugano. Sie gilt noch heute als die erfolgreichste Vice-Miss Schweiz aller Zeiten. Zwischen Christa Rigozzi und Xenia ist warhaftig ein Wettlauf zum Thema Aufträge und Umsatz entstanden. Dieses Erfolgsduo, welches aus dem gleichen Contestjahrgang 2006 ins Model-Business katapultiert wurde, macht noch heute, 2015 Schlagzeilen auf allen erdenklichen Medienplattformen.

Im Herbst 2014 stand Christa Rigozzi erstmals als politische Referentin in der Polit-Sendung ARENA des Schweizer Fernsehens im Rampenlicht. Zum Erstauen vieler Berufspolitiker und Zuschauern, brillierte die hübsche Tessinerin mit grossem Fachwissen zum Thema „Braucht es eine zweite Gotthardröhre“. Über Christas Auftritt mit politischer Ausrichtung hatten sich die Zuschauer sehr gefreut. Mit ihrem breiten Wissen, hat sie sogar die Nationalrätin Christa Markwalder in den Schatten gestellt. Selbst die Medien berichteten nur positives zum Arena Auftritt. Christa studierte Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Freiburg (Bachelor)

Zurück zur Haltbarkeit der Promibeziehungen:

Miss Schweiz 2006, Christa Rigozzi und ihr Partner Giovanni Marchese sind eher die Ausnahme für eine harmonische Beziehung. Sie sind auch Jahre nach Christas Funktion als Miss Schweiz noch ein Vorzeigepaar und das trotz der Erfolge der hübschen Tessinerin. In den meisten anderen Fällen sitzt den Herren der Schöpfung die Eifersucht andauernd im Genick und diese führt so oft zu sinnlosen, elendlangen Diskussionen, welche die Karriere belasten. Den Models und Missen wird dadurch die Ausstrahlung genommen, was Agenten und Fotografen verärgert. Beim kleinsten privaten Fehltritt ist man so rasch aus dem Rampenlicht, in den Krallen der vernichtenden Medien. Dann wartet schon die nächste Schöne um dich sofort zu ersetzen.

Der erste Videofilm – „Miss Schweiz zwischen Traum und Wirklichkeit“:

Unter diesem Titel produzierte Charly Werder 1992 / 93 in Zusammenarbeit mit der damaligen Miss Schweiz Organisation Josef & Annemarie Moser-Murbach den ersten Informationsfilm, der die Hintergründe zum Werdegang einer Miss Schweiz im Detail aufzeigt. Vor der Kamera standen damals die Miss Schweiz 1992 Sandra Aegerter und Valerie Bovard, die Miss Schweiz 1993. Dazu posierten die 16 Finalistinnen aus dem Jahr 1993. Interessant dabei war, dass das Schweizer Fernsehen praktisch nach demselben Drehbuch, welches Charly Werder in eigener Regie schrieb, vorgegangen ist. SF hat das Konzept Miss Schweizwahlen im Jahr 1995 ins offizielle Sendeprogramm als Samsagabend-Show aufgenommen.

Das Schweizer Fernsehen überträgt die Miss Schweiz Wahlen: 1995 brachte das Schweizer Fernsehen erstmals die Miss Schweiz Wahl auf dem zweiten Kanal auf den Bildschirm. Drei Jahre darauf übernahm SF 1 die Show und bewegte über eine Million Zuschauer an die Bildschirme. Ab 2006 ging es mit den Quoten nur noch bergab. Mit der Wahl von Alina Buchschacher im September 2011 in Lugano, kam dann das Aus. Die Quoten sanken unter die Marke 400'000. Das Fernsehen zog sich im Herbst 2011 zurück. Am 14. April 2012 gab die Miss Schweiz Organisation offiziell bekannt, dass im Jahr 2012 die Wahl ausfällt. Zur erfolgreichen Durchführung der Miss Schweiz Show fehlten Fr. 300'000.--

Eine Rückblende über die Einschaltquoten zur der TV-Show der Schönen auf SF 1: 2001 mit Jennifer Ann Gerber sahen 1'080'000 Zuschauer das Spektakel auf SF. 2002 mit Nadine Vinzenz waren es noch 866'000. 2003 mit Bianca Sissing verfolgten 907'000 Interessierte die Show auf der Mattscheibe. 2004 mit Fiona Hefti schalteten 972'000 Leute die Show auf. 2005 mit Lauriane Gilliéron, sahen erneut 922'000 Zuschauer das Spektakel. 2006 mit Christa Rigozzi, bewunderten 674'000 Fans das Geschehen der Schönheiten. 2007 mit Amanda Ammann, sahen 838'000 Zuschauer vor dem Bildschirmen. 2008 mit Whitney Toyloy, waren es noch 649'000, hauptsächlich Fans. 2009 mit Linda Fäh, bemühten sich nur noch 586'000, die Mattscheibe einzuschalten. 2010 mit Kerstin Kook, bewegten sich 601'000 in die TV Sessel. 2011 mit Alina Buchschacher verfolgten leider nur noch 400'000 Zuschauer die Wahl via Schweizer Fernsehen, Tendenz sinkend. Die Show 2013 mit Dominique Rinderknecht, wurde dann erstmals vom Sender Sat 1 Schweiz übertragen. Die exakten Quotenzahlen dieser Sendung sind leider unbekannt.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 19

2012 stellt sich die Frage, ist die Marke Miss Schweiz tatsächlich in der Krise?

Im Sommer 2012 strich das Schweizer Fernsehen die Miss Schweiz Wahl offiziell vom Programm. Das Konzept wurde an den Chamer Geschäftsmann Guido Fluri verkauft. Aus diesen und auch aus finanziellen Gründen, (es fehlten damals noch immer Fr. 300'000.-- in der Kasse,) fand 2012 keine Miss Schweiz Wahl statt! Eine Krise ist nichts anderes als eine mit einem Wendepunkt verknüpfte Situation wieder in die richtige Bahn zu bewegen, eine gut durchdachte Entscheidung zu tätigen. Diese Krise bedeutete jedoch auch eine Chance, die Show total neu und zeitgemäss zu gestalten. Ob es dem neuen Verantwortlichen der Miss Schweiz Organisation Guido Fluri gelingt, das Unternehmen zu retten entscheiden die kommenden Jahre. Dann, wenn Alina Buchschacher, Dominique Rinderknecht und weitere Missen die Krone an neue Kandidatinnen weiterreichen dürfen.

Priska Hällers Meinung zur Miss Schweiz Wahl 2014 in Form eines Leserbriefes:

Es war eine schlechte Show. Sie war zu lang. Daneben war auch, dass die Jury aus ausländischen Promis bestand, die nicht Deutsch sprachen. Die neue Miss Schweiz „*Laetitia Guarino*“ wird voraussichtlich weniger erfolgreich sein, weil sie nicht Deutsch spricht. Sie ist für Firmen und Medien weniger Interessant, weil der Hauptmarkt der Miss Schweiz die Deutschschweiz ist. Die neue Miss Schweiz ist keine echte Miss Schweiz. Es gibt zuviele Miss-Wahlen, die sich für karikative Organisationen stark machen. Die Miss Schweiz ist eine langjährig bekannte und seriöse Marke. Darum bin ich überzeugt, dass spätestens in zwei Jahren wieder eine echte Miss Schweiz gewählt wird.

Leserbrief Priska Häller Eich, gefunden in der „Neuen Zuger Zeitung“ vom 22. 10. 14, Seite 26

1992 hat man mir das Unternehmen „Miss Schweiz Organisation“ zum Kauf angeboten, ich lehnte dankend ab!

Die damaligen Besitzer der Lizenzen „*Miss Schweiz Organisation*“, Annemarie und Josef-Martin Moser-Murbach machten mir 1992 ein faires Angebot, die Miss Schweiz Organisation käuflich zu erwerben. Nach dem ich 1990 die Miss USA betreute, bei einigen Miss Wahlen, unter anderem auch bei der Miss Schweiz meine Funktion als Jouror ausüben durfte und gleichzeitig viele Erfahrungen als Fotograf und Filmemacher gesammelt hatte, war diese Idee naheliegend. Zur gleichen Zeit hatte ich jedoch noch andere Prioritäten die ich in die Wagschale zur Entscheidungsfindung werfen wollte. Nach etlichen Verhandlungen, Überlegungen und Beratungsgesprächen mit Mosers, aber auch mit Medienleuten, habe ich mich gegen das „*Miss Schweiz Projekt*“ entschieden. Die Gründe lagen hauptsechlich darin, dass ein solches von den Medien abhängigen Unternehmen wie die Miss Schweiz Wahlen eher an eine Firma mit direkten Zugängen und Verbindungen zu allen Medienbereichen gehen sollte. Erst als ich die offizielle Verzichtserklärung anerkannt habe, und auch Ringier (*BLICK*) abgelehnt hatte, ging die Offerte weiter an das Unternehmen von Cristoph Locher mit Karina Berger, die zu diesem Zeitpunkt als Jouroren amtierten. Aus dem heutigen Blickwinkel betrachtet, habe ich mich richtig entschieden.

Was ich in dieser Situation richtig gemacht: Damals, nach dem Wahlcontest im Kongresshaus in Zürich, habe ich die Finalistinnen Chantal Hediger, Sibylle Gisy, Sylvie Müller, Sandra Müller und Franzisca Von Rotz, alles Miss Schweizfinalistinnen der Selection 1992 / 93 ins Team der Charly Werder Models integriert. Die Zielsetzung war, mit der Gruppe eine eigene Show zu entwickeln. Dieses Team funktionierte fast acht Jahre, die Mädchen waren sehr erfolgreich. Bereits erfolgreich war zu diesem Zeitpunkt Jacqueline Blume in meinem Team. Sie kam am 17. Juli 1990 durch Zufall zu mir.

Aus meinem Team zur Miss Schweiz gekürt wurden zum Beispiel Sandra Aegerther, Valerie Bovard, Melanie Winiger und Jennifer Ann Gerber. Weitere zehn Finalistinnen schafften es ins Finale, teils sogar in die Ränge der drei Erstplatzierten.

Mit dem Titel Vize Miss Schweiz ausgezeichnet wurden, Francesca Centamore und Chantal Hediger, die spätere Moderatorin von Tele-M1. Für Chantal kreierte ich Mitte der 90-ziger Jahre eine eigene Promi-Talkshow, welche im Parkhotel Zug in sechs Staffeln erfolgreich produziert wurden. Radio Central machte jeweils eine Aufzeichnung und strahlte die lockeren Dialoge am Sonntag über den Aether. Gesprächspartner waren unter anderem, Hazy Osterwald, Pepe Lienhard, Maria Walliser, die bei Chantal vor das Promimikrofon traten.

Miss Schweiz Finalistinnen aus dem Charly Werder Team waren damals eauch noch Caroline Duss, Francesca Centamore, Sandy Steffen, Jacqueline Blume, Vanessa R. Naef, Christina Surer, Mjriam Ramseier, Olivia Fischer, Nicole Caroline K, Nathalie Pasyawon und viele andere Mitbewerberinnen, welche für eine bestimmte Zeit im Team der Charly Werder Models aktiv über den Laufsteg hüpfen.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 20

Caroline Duss mit Heidi Klum im Finale bei Thomas Gottschalk:

Im Auftrag des TV-Senders RTL suchte Thomas Gottschalk das Model 1992. Als einzige Kandidatin aus der Schweiz schaffte es meine damalige Favoritin Caroline Duss zusammen mit der Deutschen Heidi Klum ins Finale. Eigentlich gewann Caroline den Wettbewerb souverän, doch die Juroren, vor allem Gunter Sachs waren sich überhaupt nicht einig. Die damals knapp 18-jährige Heidi Klum ging schlussendlich als Siegerin hervor. Die Zweitplatzierte Caroline bekam wie Heidi Klum einen knallroten Kleinwagen und sie reiste mit Gunter Sachs zu einer exklusiven Fotostrecke in die USA, nach Palm Springs. Heidi Klum wurde nach dieser Wahl zur Ikone der Modellszene. Mit Ihren Auftritten „*Germanis next top Model*“ landete die Blondine während zehn Jahren einen Hit an den Bildschirmen in USA und Europa. Heute kennt man die energiegeladene Heidi rund um den Globus.

Als offizielle Vertreterin aus dem Miss Schweiz Lager delegierte 1993 Annemarie Moser, Miss Schweiz Finalistin **Jacqueline Blume** als Miss Turismo international nach Portugal, wo sie den würdevollen 3. Rang erreichte. Als Miss Merz Spezial wurde ebenfalls Jacqueline Blume aus über 500 Mitbewerberinnen zum Aushängeschild einer langfristigen Kampagne gewählt. Jacqueline war auch an mehreren Sendungen unter dem Titel „*Moor late night-Show*“ - welche das Schweizer Fernsehen mit Dieter Moor produzierte, Talkgast. Es war die aller Erste Talkshow welche im Frühling 1999 via Leutschenbach über den Bildschirm flimmerte.

Miss Schweiz Finalistin Christina Surer arbeitete für vier Jahre im Team der Charly Werder Models. Christina entwickelte sich zusätzlich im Automobilrennsport und fährt ihre Karriere noch heute erfolgreich auf drei Schienen. Sie ist Rennfahrerin, Moderatorin und Model zugleich. Als eine der wenigen Models, schaffte sie es für den Playboy zu posieren. Im Januar 2013 heiratete Christina Surer zum zweiten Mal. Gemeinsam mit Ehemann Martin freut sich Christina über die Geburt ihres Töchterleins Emily Grace am 15. Februar 2013.

Miss Schweiz Finalistin Nicole-Caroline K. zählte 1999 zu der Schweizerin mit den längsten Beinen (120 cm) Sie posierte in meinem Auftrag für das Label Wolford. Schlagersängerin **Paloma Würth** wurde 2000 im Connyland zur Miss Switzerland gekürt. . Paloma ist noch heute als erfolgreiche Sängerin im Showgeschäft. Gleichzeitig und an derselben Show bekam **Sandra Fuchs** die Auszeichnung zur Vize Miss Switzerland.

Mit Miss Hollywood - Karyn-Marie Citrus arbeitete ich fast drei Jahre erfolgreich. Gleichzeitig betreute ich Karyn in ihrem Amtsjahr 1989 am Miss USA Contest quer durch die vereinigten Staaten von Amerika. **Sandy Steffen** entwickelte sich in den 90-Jahren zu der Frau, die am meisten Missentitel im europäischen Grossraum errungen hatte. Als Miss Schweiz Finalistin wurde Sandy mit dem Titel der Miss Fotogenic gekürt. 2003 waren auch die aus dem grossen Kanton stammenden, Miss Süddeutschland - **Bea Jurdzik** und Vize Miss Süddeutschland - **Evelyn von Coreth** für mehrere Jahre erfolgreich in meinem Team tätig.

Die Ford Models, Caroline Duss, Vanessa R. Naef und Jennifer Ann Gerber zählten zu den Models aus meinem Team, welche an den internationalen Ford- und **Elite-Contests im Berliner ICC** anlässlich einer gigantischen TV-Show mit **Frank Elstner**, von Eileen Ford (**Besitzerin von Ford Model New York**) persönlich gekürt worden sind. Die Modelikone Eileen Ford und Entdeckerin von **Naomi Campbell** verstarb anfangs Juli 2014 im Alter von 92 Jahren.

Sie war Miss Zürich 2004 und auch Miss Schweiz Finalistin - Olivia Fischer reiste mit meinem Team vor ihrer Wahl unter anderem auch zum **Swiss Peacks Festival 2003 nach New York**. Olivia war mit uns auch an 39 Shows, in Zusammenarbeit mit dem Warenhaus „**EPA**“ quer durch die ganze Schweiz auf Fashiontour.

Am Contest Innerschweizer Gesicht des Jahres schaffte es Nina Malbasic auf den ersten Platz. Nathalie Pasyawon und Sandra Dierauer kamen unter die ersten drei Finalistinnen. Sue Pruzina eroberte das Krönchen zur Miss Bodensee-Schweiz mit Bravour und Sabrina Elmer war 2010 im Finale der Miss Ostschweiz erfolgreich unter den Ersten drei. 2014 nahm Lejla Kajosovic in Luzern an der Wahl „Miss Zentralschweiz“ teil.

Im Herbst 2009 stand Nathalie Pasyawon, die im Zeitfenster 2004 bis 2009 meinem Team angehörte, als Finalistin am Contest Miss Schweiz 2009 auf der Showbühne. Die Wahl fand am 26. September in Genf statt. Nathalie schaffte den Einzug ins Finale leider nicht. Miss Schweiz wurde damals die blonde Linda Fäh. Bereits drei Jahre zuvor, im März 2006 wurde Nathalie Pasyawon, ebenfalls in Genf, zur ersten „*Miss Thai-Europa*“ gewählt. Im Sommer 2006 tourte Nathalie für sechs Wochen mit meinem Team durch den wilden Westen der USA. Diese junge Steinhauserin, wagte am 23. Januar 2010, den grossen Schritt zum Casting nach Köln, wo sie für "*Germanis next Top Models by Heidi Klum*" vor der Jury stand. Zurzeit lebt Nathalie in Thailand, wo sie nebst Serienfilme und TV-Werbung, auch Fotoproduktionen vor den Kameras bekannter Fotografen realisiert.

Corinne Müller habe ich am Wahlcontest "*Miss Arolfingen*" am 5. November 2006 gegen den Willen der anwesenden Juroren in meine Agentur aufgenommen. Corinne hat es dann 2012 geschafft, als professionelles Model und Schauspielschülerin im Markt ihren eigenen Platz zu finden. In ihren Anfängen war sie eines der 26 Money Girls in Roman Kilchspergers Spielshow „**Deal or No Deal**“ auf **FS 1**, die einige spektakuläre Medienauftritte verzeichnen konnte.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 21

Diese hübsche Aargauerin war vom 5. November 2006 bis zum 30. Juni 2012 ein äusserst aktives Charly Werder Model. In diesem bewegten Zeitfenster wurde Corinne durch mich als Model und Schauspielschülerin professionell aufgebaut und intensiv gefördert. Corinne Müller stand im Auftrag der Charly Werder Produktionsbetriebe für zahlreiche spektakuläre Shootings und Shows im In- und Ausland vor den Kameras. Mit dem Film „**Himmelfahrtskommando**“, von Dennis Ledergerber, schaffte sie an der Seite von Schauspieler Beat Schlatter den Sprung auf die Kinoleinwand. Im September 2012 standen Corinne Müller und Sabrina Elmer mit 20 weiteren Bewerberinnen für den Sender 3+ als Aspirantinnen der 1. Bachelor Staffel in Thailand vor der Kamera. Unter dem Pseudonym **CAM**, was von **Corinne Antigone Müller** kommt, meisterte sie das Abenteuer und TV Experiment mit Bravour. Anfangs Dezember 2012 wurde sie dann als erste Bachelorbraut von **Lorenzo Leutenegger** zur Siegerin erkoren. Wie man dem SonntagsBlick vom 3. Februar 2013 entnehmen konnte, hat sich das Bachelorpaar **Lorenzo und Corinne (CAM) Müller** schon Ende Dezember 2012, also knapp 14 Tage nach dem TV-Debut wieder getrennt. Ein Effekt, an den man sich als Zuschauer von Realityshows in Zukunft noch gewöhnen muss. Ich habe festgestellt, dass die TV-Zuschauer der Schweiz für das **"Bachelor-Konzept"** zum Leid der Mitwirkenden dieser Realityshow noch nicht bereit war. Auch die Gewinnerinnen der Bachelor Staffeln zwei 2013 und drei 2014 trennten sich sofort.

Die Charly Werder Models - seit 2004 als Moneygirls in 269 Sendungen am Bildschirm präsent bei "Deal or No Deal" auf SF-1 und auf ORF 1.

Seit Beginn der TV Sendung Deal or No Deal mit Moderator Roman Kilchsperger im Herbst 2004, waren Models aus dem Charly Werder Team als Moneygirls für SF-1 im Einsatz. Nathalie Pasyawon, Sue Pruzina, Elisabeth Würms, Dorothea Kuster und Alexandra Lüönd waren die Moneygirls der ersten Stunde. Sie waren eingekleidet mit den silbernen Future Kleidchen und schwarzer Pagen-Perücke. Auch das Österreichische Fernsehen ORF 1, mit Moderator Rainhard Fendrich stieg mit meinen Moneygirls am 17. Juni 2004 anlässlich einer Versuchsphase in das Sendekonzept von b&b Endemol ein. Im August 2009 wurde die Spielshow neu überarbeitet. Ein grosser Teil der Moneygirls wurden ausgewechselt. Nathalie Pasyawon wurde ins neue Team übernommen. Neu, aus meinem Team kamen damals z.B. Corinne Müller und Dunja-Rubina Hunziker dazu. Corinne konnte im Sommer 2009 als Moneygirl viel von den Medien profitieren, ihren Bekanntheitsgrad erweitern. Im März 2010 gab SF-1 überraschend bekannt, dass die Spielshow per Sommer 2010 eingestellt würde. An dieser Stelle sei vermerkt, dass in der Sendung vom 05. Mai 2010 ein Kandidat auf die Idee kam, mit den Moneygirls eine interne Misswahl zu veranstalten. Er wählte die aus seiner Sicht unattraktivsten zuerst von der Bildfläche. Nathalie kam auf Platz fünf und Corinne Müller wurde zur Vize Miss Moneygirl gekürt. Die Mädchen waren damals ein Dauerbrenner in den nationalen Medien.

Was meint Corinne (CAM) Müller, Moneygirl Nummer 9 bei Deal or no Deal zu ihrer Rolle?

Ja, ich war eines der insgesamt 26 Moneygirls. Dadurch konnte ich neue interessante Kontakte knüpfen. Zudem lernte ich, wie bei SF-1 in den Studios produziert wird. Die Konzentration, 20-Minuten im Scheinwerferlicht bewegungslos stehen zu können, war eine Herausforderung an den eigenen Körper, eine gute Übung für die Schauspielerei. Übrigens haben damals, am 20. Juni 2009 im TV Studio Leutschenbach, 830 Aspirantinnen am Casting teilgenommen. 600 wurden sofort nach Hause geschickt. Die Jury, damals bestehend aus Moderator Roman Kilchsperger, Miss Schweiz, Whitney Toyloy, Rachel Marquard und Leemann Carl Hirschmann konzentrierte sich im speziellen auf schöne ausgeglichene Beine. Anscheinend konnte ich punkten, denn ich schaffte den Einstieg als Moneygirl Nr. 9. Diesen Job machte ich noch ein ganzes Jahr, bis dass die Spielshow im Herbst 2010 vom Programm gestrichen wurde.

Models müssen Massenkompattibel sein, sie laufen oft Gefahr zum Spielball der Medien zu werden!

Und noch ein erfolgreiches Model aus dem Charly Werder Team:

Sie ist jung, hübsch, zielstrebig und seit kurzem die jüngste Hoteldirektorin der Schweiz: Marcia Nietlispach mit 29, neue Chefin im Traditionshaus Krone in der Winterthurer Altstadt. So berichteten die Medien im Frühling 2014, unter vielen auch Blick. Jetzt will die gebürtige Thurgauerin im Drei-Sterne-Haus einiges verändern. Als Nächstes veranstaltet sie einen Tag der offenen Tür, um auch einheimische Gäste zu gewinnen. An die neue Direktorin im perfekt sitzenden schwarzen Deuxpièces müssen sich die 30 Angestellten noch gewöhnen. „*Es weht ein frischer Wind im Haus, und das ist gut*“, sagt der Rezeptionist. Sein Kollege bringt Nietlispachs Führungsstil auf eine kurze Formel: „**Zuckerbrot und Peitsche.**“ **Wenn es darauf ankommt, sei sie streng, bestätigt die Chefin höchst persönlich.** „**Doch ich bleibe dabei kollegial.**“ Marcia Nietlispach zeichnet für 40 Zimmer verantwortlich, aber auch für die beiden Restaurants im Erdgeschoss ist sie tonangebend. Das Restaurant Pearl mit 16 Gault-Millau-Punkten und einem Michelin-Stern zählt unter anderem zu den besten Adressen in Raum Winterthur.

Wie hat Marcia Nietlispach es so schnell an die Spitze zur jüngsten Hoteldirektorin der Schweiz geschafft? „*Ich bin im Sternzeichen des Widders geboren, früher wollte ich immer mit dem Kopf durch die Wand*“.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 22

Heute nimmt sie sich etwas zurück. „Aber als junge Frau muss man immer noch einiges mehr leisten als ein Mann“, sagt Marcia, die einst mit 18 Lenzen als attraktives Model ins Team der „Charly Werder Models of Switzerland“ eintrat und für fast 10 Jahre nebst Fotoproduktionen im Fashionbereich auch noch die Laufstege auf und ab tanzte. Nur mit viel Disziplin und harter Arbeit, kann man Erfolge im Leben der Traumberufe verbuchen!

Beziehungen mit einem erfolgreichen Model, oder einer Miss:

Für die Herren der Schöpfung nicht ganz einfach. Mit Missen kommt es oft zu Misstönen! Die so begehrten Traumberufe wie die Schauspielerei oder das Modeln sind nicht gerade ideal für eine feste Beziehung. Wenn eine Person, in unserem Fall eine junge Frau plötzlich als Schauspielerin, Miss oder Model erfolgreich im Rampenlicht steht, nicht aber der Partner, dann sind Beziehungsprobleme generell vorprogrammiert. Ein Sturm der Gefühle bricht aus. Dieser führt meistens zum gnadenlosen Rosenkrieg. Ein Fressen für die Medien!

Umgekehrt ist es schwieriger:

Vor allem dann, wenn ein Mann mit seinem Leben nicht so zufrieden ist und ihn seine eigene Tätigkeit nicht optimal ausfüllt. Männer haben jedoch generell Probleme mit Missen, Models und dessen Berufsleben umzugehen, weil sie immer im Schatten der Partnerin stehen, die von einem Tag auf den Anderen durch die Medien in die Öffentlichkeit katapultiert wird. Sie müssen lernen damit umzugehen, dass ihre Freundin plötzlich in schönen Dessous, oder mit einem fremden Bildpartner in den Medien erscheint. Schwer zu verstehen, dass die Freundin nicht mehr täglich verfügbar ist, weil Termine anstehen. In dem Fall taucht die Partnerin in eine brandneue Welt ein, der Freund und auch das Umfeld bleiben zurück.

Die Herren können oft das Geschehen ihrer Partnerin nicht mehr nachvollziehen. Das finanzielle Gefälle zwischen Mann und Frau ist umgekehrt. Die Frau verdient hier top. Als Folge lebt das Paar in zwei grundverschiedenen Welten, welche weit von der Normalität abweichen. Dadurch wird die Pflege der gemeinsamen Beziehung zu Freunden erschwert. Schöne Frauen werden natürlicherweise von vielen Männern verehrt, bewundert und sie gehören nun mal der Öffentlichkeit, der Allgemeinheit. Für Freunde ein wahrer Alptraum! Die Herren fühlen sich „Miss achtet, Miss verstanden“ und betrachten ihre Beziehung als „Miss glücklich“ Freunde fühlen sich in der undankbaren Rolle als Bittsteller, die um fast jede frei Stunde betteln müssen. Sie wollen in der Regel mehr von ihren Freundinnen, als dass diese ihnen zu dieser Zeit geben können. Mit anderen Worten:

Die Beziehung kommt wegen der vielen Verpflichtungen die meistens ohne den Partner stattfinden wesentlich zu kurz. Der Freund hat immer hinten anzustehen und er darf seine Freundin nur in den seltensten Fällen an Einladungen begleiten, weil solche Anlässe einen geschäftlichen Charakter haben. Das Model, die Miss muss sich mit Fotografen und Medienleuten, sowie dem Gastgeber unterhalten. Die Anwesenheit eines Freundes an solchen Partys macht das Model unstabil, weil sie nicht frei auf die wichtigen Personen zugehen kann. Der Freund ist in diesem Fall ein Störfaktor. Ein Mann fühlt sich in so einer Situation als Hampelmann! - Zuschauen können alle, sehen und beobachten muss man Lernen! Ein Partner muss in dem Fall bereit sein zu teilen.

Der dauernde Druck und die Neugierde der Medien:

Ja, der enorme Druck des ganzen Umfeldes auf das Paar wird derart gross, dass es praktisch in jedem Fall eine sogenannte Vertrauensperson braucht, mit der beide sämtliche anfallenden Probleme verarbeiten sollten. Bei der Miss Schweiz trug bis 2013 Karina Berger diese verantwortungsvolle Aufgabe. Ansonsten es der Trainer oder Betreuer des im Rampenlicht stehenden Starlets ist, welcher die Übersicht hat und auch die Fäden im Hintergrund zieht. In meiner Agentur wurde ich in den vergangenen Jahren oft als Mediator zum Routine in Beziehungsfragen. Ein Mediator hat die schwierige Aufgabe zu vermitteln wenn es nötig ist, wie auch optimale Zeitinseln für das Paar zu schaffen. Das funktioniert nur, wenn der benachteiligte Partner Hand bietet und zu 100% mit zieht. Er -, sollte sehr eigenständig und ein äusserst starkes wie auch intaktes Selbstwertgefühl haben. Nur so kann der männliche Partner verkraften, wenn seine Freundin erfolgreich ins Modelbusiness einsteigt und sie an seiner Seite ihr eigenes Leben lebt. Tatsache ist jedoch, dass Starlets, Models aber auch Schauspielerinnen oft in der PR. Maginerie der Medien hängen bleiben.

Im Zeitzeichen der Medien – Sie machen Mädchen zu Stars:

Begleiten Sie mich durch den Blätterwald der Klatsch-Medien auf den Jahrmarkt der Eitelkeit. Dort findet man Komödien, Tragödien, Herz- Schmerzgeschichten aber auch viel Tratsch über verliebte Prinzessinnen, fragwürdige Prinzen, gekrönte Häupter, operierte Schönheiten, Starlets, Beauty-Fees und die, welche sonst was werden wollen. Alle diese schrillen Figuren Ellbögen sich auf der Bühne des Lebens durch Casting-Shows in Richtung Karriereleiter. Sie möchten um jeden Preis ins Rampenlicht katapultiert werden. Dafür wollen sie bezahlt werden mit der härtesten Währung der Welt, - der Aufmerksamkeit. Sie erwarten Annerkennung und möchten auffallen, sich aus der Masse aus zu heben direkt auf den Boulevard der Träume.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen – 23

Sie alle glauben dass sie dann dazu gehören, zu den Stars und Promis unserer Gesellschaft. Denn nur durch die Medien bekommen sie ein Gesicht verpasst, welches die Herausstellungs Merkmale versinnbildlicht.

Dazu brauchen sie die Klatsch-Medien. Ein Geben und Nehmen beider Seiten ist angesagt. Denn ohne die möchtetern Stars funktioniert die Klatsch-Presse nicht und das gilt auch umgekehrt. Man tritt in ein Abhängigkeits Verhältnis welches oft in eine peinliche Szenerie ausartet. Die Schlagzeilen sind alltäglich in grossen Buchstaben auf den Titelseiten zu sehen. Paparazis versuchen um jeden Preis etwas fiesses durch die Schöne Fassade zu ergattern. Das Publikum, die Betrachter und Leser dieser Magazine lieben diese Geschichten und Capriolen aus der Welt der Reichen, der Nackten, der Schönen und noch Schöneren, weil sie uns unterhalten, amüsieren, bewegen aber auch inspirieren. Diese Storys vermitteln bei vielen Lesern einen hauch von Schadenfreude. Nichts ist so spannend, aufregend wie das Leben der Anderen. das glauben wiederum die anderen Andern. Solange die Medien Schreiben, die Leute reden egal was, gehört man eben dazu. Verstummen die Geschichten, ist man medial totgesagt.

Nur sie – die Boulevardpresse hat die Macht das Zentrum der Wahrheit nach ihrem Gusto zu schieben, oft zum Nachteil der betroffenen Wie ein Wolfsrudel seine Alfatiere, brauchen wir Menschen und Leitfiguren an denen wir uns orientieren und die wir umschwärmen können. Klatsch ist eine Form der Überlebensstrategie. Es geht nicht immer darum ob und mit wem jemand ins Bett geht, sich outet, verliebt oder trennt. Ob etwas gut oder schlecht ist. Auf diesem hart umworbenen Boulevard, gepflastert mit Sex – Drogen, Lügen und Afären studieren wir Lebensläufe welche auf den ersten Blick geglückter oder aufregender erscheinen als unsere Eigenen. Wir prüfen unser körperliches Erscheinungsbild mit kritischen Augen und machen Vergleiche.

Solche Tatsachen in einem Coctail gemixt mit Klatsch zeigen auf, wie unsere Gesellschaft funktioniert und wie wir uns durch das Dickkicht des mit viel elektronik gespickten Lebens durchtasten, ist realität. Wir versuchen zu erfahren, wie wir unseren Status noch höher schrauben können und wir lernen gleichzeitig, wie man mit bestimmten Krisen geschickt umgehen soll. Wir legen Wert auf eine gute Vernetzung welche in der Szene als „Hip“ bezeichnet wird.

Das meine lieben Freunde ist unter Anderm die Arbeit der Yellow-Presse, der Paparazis die uns mit den so wichtigen Lebensformen anderer Leute auf dem Laufenden hält. Darum haben die Redaktionen, die Radio- und TV Moderatoren, die Reporter der Klatschmedien eine wichtige Aufgabe. Sie sind die Chronisten der Auf- und Abstiegsprozesse unserer Gesellschaft. Wie Verhaltensforscher beobachten die sogenannten Berichterstatter das Leben berühmter, wichtiger Menschen. Sie sezieren fast jede Handlung, und wenn der Kater eines A-Promis sich unwohl fühlt, steht das meist auf der ersten Seite. Das Feuer in einer Textilfabrik in Bangadesch, findet man dann auf Seite drei oben links. Oft halten die Journalisten uns auch knall hart den eigenen Spiegel vor.

„Es dauert Jahre, um übernacht ein Star zu werden“. Diese treffende Aussage von Thomas Gotschalk wird hauptsächlich von den Teilnehmern der Casting-Shows übergangen. Doch in Wirklichkeit bringen gerade diese Worte das Thema auf den Punkt. Mit diesen Zeilen, diesen Anmerkungen des echten Starmoderators Gotschalk will ich aufzeigen, dass wirkliche Stars eben nicht übernacht vom Himmel fallen können. Im Vorfeld ist nebst Disziplin auch ein längerer Aufbauprozess, harte Arbeit und viel Geduld angesagt.

Welche Geschichten die Guylde der Yellow-Presse, die Paparazis in den vergangenen 45 Jahren über mich und meine Models zu erzählen wusste, kann man meiner Webseite entnehmen.

Hast du es geschafft, regeneriert das viele Reisen ungewollte Distanz:

Ein Austausch ist wegen des Zeitmangels kaum mehr möglich. Das Handy bleibt oft das einzige Kommunikationsgerät, welches den Kontakt noch aufrecht erhält. Versteht dann der Partner das neue Umfeld seiner Freundin nicht, droht Eifersucht und ein Bruch der Beziehung ist vorprogrammiert. Jedes erfolgreiche Model sollte sich von Anfang der Gefahr bewusst sein was es bedeutet, wenn es vom plötzlichen Rampenlicht gepunktet wird, und somit für die Zeit der Zweisamkeit mit dem Partner und den engsten Freunden fast keinen Raum mehr zu findet ist. Wenn das Sogenannte Dolce-Fatniente keinen Platz in der Beziehung hat.

Die Beteiligten müssen sich in so einer nicht einfachen Situation optimal organisieren, um die knappe Zeit die übrig bleibt, ganz bewusst zu nutzen und zu leben, ja zu erleben. Dann sind die Zeitinseln des Betreuers die einzige mögliche Rettung der Partnerschaft. Ansonsten kommt es so, dass die oft vielbewunderten Schönsten auch die Einsamsten werden können. Die Medien sind voll mit solchen Geschichten und dankbar, für jede Trennung, die sie mit Auflagen in bares Geld umsetzen. Bei jedem Kennenlernen, jeder Heirat einer Promipartnerschaft freut man sich auf den Redaktionen im Voraus auf die Schlagzeilen des Rosenkrieges.

Gib der Frau genügend Kole biete ihr etwas, und sie wird behaupten, dass sie dich liebt.

So läuft das in unserer Gesellschaft seit Adam und Eva, und wer das Gegenteil behauptet, der träumt. Beispiele dazu findet man täglich in den Medien. Angefangen beim italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi, zu Playboy Gründer Hugh Hefner, Alexander Pereira ehemaliger Intendant am Opernhaus Zürich, oder Clubbesitzer und Lebemann Carl Hirschmann, die Liste ist unendlich. Es hat sie vor 1000 Jahren gegeben und es wird sie auch in 1000 Jahren noch geben, **so ein Zitat von Hauke Brost:**

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 24

Typische Beispiele sind: Heidi Klum mit Seal, Silvie und Starfussballer Rafael van der Vaart, Francine Jordi mit Florian Ast, Michelle Hunziker mit Eros Ramazzotti, Christina Surer mit Jürg Marquard sowie die Mehrheit der gewählten Miss Schweizen, z.B. Whitney Toyloy und Karim Ulman, dessen Beziehung in einer Schlammschlacht endete.

Macht & Geld sind das Parfüm des Alters, so Partnerschafts-Experte Hauke Brost:

Die Frau liebt den Mann wegen seiner inneren Qualitäten, und die Welt ist eine Scheibe. Im Umfeld des Showbusiness sind die Fakten anders gelagert. Dort sucht sich die Frau einen Mann, der ihr möglichst viel bieten kann. Einer der sie möglichst weit nach vorne bringt. Um ihn dann zu verlassen, für einen der ihr noch mehr bietet und der sie noch weiter nach vorne bringt. „So what?“ - Viele hauptsächlich schöne Frauen sind in diesen Belangen äusserst berechnend.

„Eine Partnerschaft ist ein Festbanket, welches stets mit dem Dessert beginnt“!

Ein statthaftes Vermögen mit Reisen um die ganze Welt, gegen einen durchschnittlichen Monatslohn von gerade Fr. 6'000.-- und einmal im Jahr drei Wochen Urlaub auf Mallorca. Welches junge Mädchen mit Aussichten zum Modelbusiness wird da nicht schwach. Der Glamour, die Partys, die schnellen Autos, die tollen schneeweissen Yachten. Kurz um: Alles was überhaupt nichts Wert ist macht blind. Lisa Müller aus Deutschland schrieb 2014 ein spannendes Buch darüber, welches zum Bestseller wurde. Die Einsicht kommt an dem Tag, wo die Schöne mehr Falten als Lover hat und den begehrten Platz zwangslos einer Jüngern übergeben muss.

Eine Miss Schweiz oder ein Mister Schweiz, werden grundsätzlich gewählt um Repräsentationspflichten wahrzunehmen, sich an offiziellen Veranstaltungen im eigenen Land zu zeigen. Von den Medien werden die Missen und Mister's fälschlicherweise den Berufen als Model und Dressman zugeordnet. Klar ausgedrückt heisst Miss Schweiz - **Fräulein Schweiz, was noch keine Leistung bedeutet!**

Mister Schweiz – Namen und Notizen:

Wir schreiben Samstag, 2. April 2011. In der Arena Kreuzlingen wurde soeben der 18. Mr. Schweiz gewählt. Der aus Frauenfeld (TG) kommende Luca Ruch, hat die strengen Kriterien der Juroren erfüllt, obwohl sein Wissen über die Schweiz sehr mangelhaft zum Ausdruck kam. Punkt 22'20 Uhr ging die verdiente Siegerehrung über die Bühne. Ich gestatte mir, einen Rückblick in die vergangenen 20 Jahre des Daseins des Mr. Schweiz und erinnere mich noch gut an alle die Herren Mister's.

1994	André Roger Weiss	Steinbock	Kt. Zürich	Alter 28 im Amtsjahr	Gr. 185 cm
1995	Marcel Specker	Steinbock	Kt. Thurgau	Alter 25 im Amtsjahr	Gr. 189 cm
1996	Adel Abdel-Latif	Waage	Kt. Basel St.	Alter 24 im Amtsjahr	Gr. 183 cm
1997	Alessandro Augsburger	Zwilling	Kt. Luzern	Alter 27 im Amtsjahr	Gr. 182 cm
1998	Tamim Kandil	Schütze	Kt. Zürich	Alter 23 im Amtsjahr	Gr. 188 cm
1999	Victor Borsodi	Wassermann	Kt. Zürich	Alter 33 im Amtsjahr	Gr. 183 cm
2000	Claudio Minder	Wassermann	Kt. Zürich	Alter 20 im Amtsjahr	Gr. 183 cm
2001	Tobias Rentsch	Zwilling	Kt. Bern	Alter 23 im Amtsjahr	Gr. 189 cm
2002	Christoph Engel	Widder	Kt. Bern	Alter 28 im Amtsjahr	Gr. 190 cm
2003	Robert Ismajlovic	Löwe	Kt. Zürich	Alter 27 im Amtsjahr	Gr. 196 cm
2004	Sven Melig	Steinbock	Kt. Aargau	Alter 27 im Amtsjahr	Gr. 188 cm
2005	Renzo Blumenthal	Steinbock	Graubünden	Alter 28 im Amtsjahr	Gr. 180 cm
2006	Miguel San Juan	Löwe	Kt. Freiburg	Alter 27 im Amtsjahr	Gr. 190 cm
2007	Tim Wieland	Fisch	Kt. Luzern	Alter 33 im Amtsjahr	Gr. 187 cm
2008	Stephan Weiler	Widder	Kt. St. Gallen	Alter 24 im Amtsjahr	Gr. 184 cm
2009	André Reithebuch	Skorpion	Kt. Glarus	Alter 22 im Amtsjahr	Gr. 192 cm
2010	Jan Bühlmann	Löwe	Kt. Luzern	Alter 22 im Amtsjahr	Gr. 192 cm
2011	Luca Ruch	Zwilling	Kt. Thurgau	Alter 21 im Amtsjahr	Gr. 181 cm
2012	Sandro Cavegn	Jungfrau	Kt. St. Gallen	Alter 28 im Amtsjahr	Gr. 185 cm

Am Dienstag, 16. April 2013 konnte man im Blick am Abend folgende Meldung lesen:

Aus Mangel an Geld = Budgetproblemen, kann 2013 kein neuer Mr. Schweiz gewählt werden. Das ganze Konzept Mister Schweiz ist aus finanziellen Gründen in Frage gestellt meint Jürg Marquard, damaliger Inhaber der Lizenz der Marke „Mister Schweiz“

Mister Schweiz 2009 André Reithebuch war der Erste Mister, der seine Gage auf Fr. 450'000. steigern konnte. Alle anderen Mister's lagen deutlich darunter. 2010 stand ich mit André Reithebuch zur Realisierung eines Kurzfilmprojektes mit Corinne Müller in Verhandlung. Leider kam der Streifen mangels Finanzen nicht zu Stande. Das waren für mich die ersten Auswirkungen der im Herbst 2008 in den USA ausgelösten Finanzkrise.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 25

Die Herren Mister Schweiz, Viktor Borsodi 2000 und Christof Engel 2002, waren zur Jahrtausendwende mit den „Charly Werder Models“ auf Fashiontour. 38 Shows quer durch die Schweiz, verbunden mit spektakulären Fototerminen, unter anderem auf dem Titlis (3020 ü.m.), standen auf unserem Terminplan. Hätte unser Kunde (die EPA), damals diese Shows bei mir nicht gebucht, würde es das Unternehmen „Mister Schweiz“ schon seit dem sogenannten Katastrophenjahr 2001 nicht mehr gegeben. Mit einem sofort Einschuss von Fr. 50'000.-- wurde das Misterunternehmen damals wiederbelebt.

Aus meiner Agentur nahmen folgende Kandidaten am Contest Mister Schweiz als Finalisten teil: 2002 Sizley Kaltenbach und Andreas Lanz, 2009 Stefan Müller und 2010 Abdullah Akabi.

Eine direkte Zusammenarbeit mit den Charly Werder Models und einem amtierenden Mister Schweiz entstand:

- 1997 > mit Alessandro Augsburger, anlässlich einer Modeschau im EKZ Neudorf Cham.
- 1999 > mit Victor Borshodi, anlässlich eines Fotoshootings für Athleticum auf dem Titlis.
- 2002 > mit Christoph Engel, anlässlich der EPA Fashion Tour mit 38 Auftritten schweizweit.
- 2005 > mit Miguel San Juan, anlässlich einer Promotion am Elite Model Contest in Zürich.
- 2009 > mit André Reithebuch, anlässlich diverser Promoauftritte für Renata Angehrn.

Vize Mister Europa - Stefan Schmid stand während vier Jahren im Einsatz mit dem Team der „Charly Werder Models of Switzerland.“ Stefan wurde 2002 von Schwinger und Vize Mister Schweiz, Andreas Lanz abgelöst. Stefan Schmid agierte zur Jahrtausendwende als offizielles Jurorenmitglied im Gremium des Miss Germany Wahlcontest in Berlin.

Als Jurymitglied waltete Charly Werder wie folgt seines Amtes:

- 1981, anlässlich der Wahl zur 1. Miss Zug – mit dem Modehaus Karl Zehnder in Zug.
- 1989, anlässlich der Wahl zur Miss Hawaii - im Royal-Hawaiien Beach-Hotel Honolulu.
- 1990, anlässlich der Wahl zur Miss California - in Laguna Beach Los Angeles USA.
- 1991, anlässlich der Wahl zur Miss Zentralschweiz - im Dancing Floracub in Luzern.
- 1992, anlässlich der Wahl zur Miss Schweiz - im Ballsaal des Kongresshauses Zürich.
- 1999, anlässlich der Wahl zur Miss Switzerland – in den Parkanlagen Conyland Lipperswil.
- 2001, anlässlich der Wahl zur Miss Jura - im VIP-Club „Just for You“ Biel.
- 2002, anlässlich der Wahl zur Miss Swimsuit - im Ballsaal des Kongresshauses KKL Luzern.
- 2005, anlässlich der Wahl zur Miss Olten – an der Automesse in der Stadthalle Olten.
- 2006, anlässlich der Wahl zur Miss Arolfingen im Dancing Enzian in Oberentfelden (AG).
- 2014, anlässlich des Fotowettbewerbes „FOBI“ mit Fotografin Lydia Segginger in Zug und Baar.

Nicht zu vergessen, den Elite Model Look Wettbewerb in Zürich:

Das Anforderungsprofil eines Elite Models unterscheidet sich von dem einer Miss Schweiz Finalistin sichtlich. Sind doch die beiden Wettbewerbe total unterschiedlich.

Die Elite-Model Agentur wurde 1972 in Paris gegründet und sie ist heute ein Internationales, auf fünf Kontinenten ansässiges Unternehmen. In der Schweiz ist Ursula Knecht mit ihrer Agentur OPTION federführend und zuständig für Erstkontakte. Der von Elite initiierte „Model-Look“, ist somit einer der bekanntesten Wettbewerbe der Modebranche.

12 Finalistinnen treten für den Elite-Look Wettbewerb jeweils im August zum Schweizer-Finale in der Maaghalle Zürich vor die Juroren. Die Agentur Option Zürich, vertreten durch Ursula Knecht, zeichnet für den Schönheitswettbewerb junger Mädchen als verantwortlich. Der Elite-Look Contest findet weltweit in vielen Ländern statt. Die Siegerin aus der Schweiz, nimmt im Anschluss am Weltfinale teil, welches abwechselungsweise immer in einer anderen Weltstadt durchgeführt wird. 2006, kam die Solothurnerin „**Ronja Furrer**“, mit gerade 14 Jahren als Zweitplatzierte vom Elite-Weltfinale, welches in Marrakesch statt fand. Ab diesem Zeitpunkt ging es mit ihrer Karriere fast senkrecht bergauf. Ronja etablierte sich in New York, wo sie hauptsächlich im Fashionbereich mit top Fotografen zusammenarbeitet.

Heidi Klums TV-Show „**GERMANY'S NEXT TOP MODEL**“ ist im Vergleich zu „**ELITE**“ ein Laientheater. Die Garantie für eine Internationale Model Karriere, kann zwar auch Elite nicht geben. Der Wettbewerb jedoch war und ist noch heute das Sprungbrett für viele berühmte Namen, darunter findet man **Cindy Crawford, Linda Evangelista, Gisele Bündchen**, die italienische Schauspielerin **Vanessa Hessler** (Asterix bei den Olympischen Spielen), so wie die erfolgreichen Schweizer Models **Sarina Arnold** und **Nadine Strittmatter**.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 26

Im August 2009 schaffte die 17-jährige Bernerin Julia Saner weltweit den Erstenplatz anlässlich des Elite-Model Looks of The World in China. Ihre Siegesprämie war ein Zweijahresvertrag mit Elite, verbunden mit einem garantierten Einkommen von 150'000 US-Dollars.

1. > Ein Elite Model sollte eine Körpergrösse von mindestens 176 cm bis 181 cm haben.
2. > Ein schlanker, feingliederiger Körperbau mit maximal 90 cm Hüftumfang und Coup 75 B.
3. > Das Alter zwischen 14 und 15 Jahren ist ideal für den Einstieg ins Elite-Look Business.
4. > Kommunikationsfreudig, interessiert am Weltgeschehen ist von Vorteil.
5. > Ein grosses Durchhaltevermögen und der absolute Wille zum Business sind fast ein Muss.
6. > Disziplin, Pünktlichkeit ist das A & O. - Zu spät ist absolutes „No-go“ in der ganzen Szene.
7. > Eine gesunde Ernährung mit angepasstem seriösem Lebensstil ist ebenfalls Voraussetzung.
8. > Rauchen, Alkohol und Drogen sind so tabu wie auch Piercings oder Tattoos.
9. > Ein gut gebauter, sportlich fit aussehender Körperbau ist das Kapital eines jeden Elite Models.

Ursula Knecht, Geschäftsführerin von Option Zürich vertritt zu den ungeschriebenen Gesetzen des Modelbusiness eine eigene Strategie:

Zitat: *"Die Gesetze des Modelbusiness sind derart hart, dass ein geregeltes Liebesleben nicht erwünscht ist. Die jungen Starlets würden zu stark abgelenkt und beeinflusst. Zudem hätten die meisten Freunde mit der Eifersucht zu kämpfen, was sich langfristig negativ auf die Partnerschaft zwischen Agentur, Fotograf, Kunde und Model auswirkt".* Ursula Knecht lässt ihre Models sogar überwachen. Ein Model hat sich stets der Situation am Set anzupassen, und muss auch mit Heimatlosigkeit gut umgehen können. Gleichzeitig sollen sie sich trotzdem und überall zu Hause fühlen. Wer sich da nicht einordnen kann, bleibt besser fern vom Model-Job!

Ein paar wertvolle Tips auf dem Weg zum Erfolg sind Kontakte: > Damit deine Fan-Base wächst, solltest du jede Woche mindestens einen neuen Menschen kennen lernen. Beantworte deine Fanpost innert nützlicher Frist persönlich.

Fitness: > Schau mit kritischem Blick in den Spiegel. Merke dir, dein Körper ist dein Kapital! Darum beobachte deine Masse regelmässig und trainiere deinen Körper mit viel Disziplin.

Bühne / Laufsteg: > Das sind die unnatürlichsten Orte, wo du für dich Anerkennung ernten kannst.

Erfolg: > Erfolgreiche Leute arbeiten dauernd an sich. Sie suchen täglich die Veränderung damit sie auf dem Weg nach oben auch aktuell im Rampenlicht bleiben.

Medientraining: > Damit du über das globale Geschehen in der Welt informiert bist, solltest du Dein Allgemeinwissen wöchentlich via Fernsehen, den Printmedien oder über das Internet neu aktualisieren. Beantworte die Fragen im Interview immer souverän was bedeutet, dass du das Medienspiel monatlich mit einem Partner, dem Agenten übst.

Öffentlichkeit: > Lächeln, lächeln und nochmals lächeln. Im Dialog sprichst du so oft wie möglich den Gesprächspartner mit Namen an. Und noch etwas, halte jederzeit das von dir gesteckte Ziel fest im Griff. Denke weitsichtig und vergiss nicht, dass du dich stets loyal verhältst.

Fotos: > Es gibt nichts Älteres als Bilder von gestern. Darum achte darauf, dass es von dir immer wieder neue, aktuelle Fotos gibt. Versuche neue Posen zu entwickeln, damit deine Bilder spannend erscheinen.

Mode und Fotografie gehören untrennbar zusammen.

Ein Produkt wie zum Beispiel die Mode allgemein, kann den weltweiten Durchbruch schaffen, wenn diese gut fotografiert wurde. Dazu ist viel Aufwand notwendig. Mode wird hauptsächlich auf den Laufstegen präsentiert. Doch nur wenige Auserwählte haben die Möglichkeit, solche Shows live erleben zu dürfen. Den meisten modeinteressierten wird der letzte Schrei in Zeitschriften, Magazinen oder Werbespots am Fernsehen oder auf den elektronischen Datenträgern schmackhaft gemacht. Dazu sind nebst attraktiven Models vor allem Fotografen nötig. Die Modefotografie zählt zu den wichtigsten Trägern, Kleider erfolgreich zu vermarkten, diese ins Rampenlicht zu stellen. Wir sind uns nur wenig bewusst, dass wir als Konsumenten generell mittels Fotos zum Kauf unserer Outfits animiert werden. Mode ist der Oberbegriff einer breiten Palette auch von Accessoires wie Make-up, Frisuren, Brillen, Schuhe, Handtaschen, Schmuck, und vieles mehr, was sich in einer Komposition unter dem Deckmantel der Mode verbirgt. Heute zählt man auch Handys, ja sogar bestimmte Automarken zu den modischen Artikeln. Es sind also wieder mal die Fotografen welche in Zusammenarbeit mit den Models auf perfekt erdachten Bildern die Konsumenten zum Geldausgeben verleiten. Somit ist klar, das Bild ist eines der wichtigsten Elemente, dass die Mode mit ihrer Vielfalt an Produkten auf dem Weltmarkt bestehen kann. In der Branche ist man sich längst einig: **Die Modefotografie hat das Weltbild der Mode und des Glamours nicht nur beeinflusst, sondern auch stark verändert. Ich verweise auf die ungezählten Fashion Portale im Netz, welche neue Generationen zum Einkaufen animieren sollen.**

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 27

Gunter Sachs Ex Ehemann von Brigitte Bardot und Playboy Fotograf:

Er war einer der begehrtesten Figuren auf den Plattformen des Boulevards und der Yellowpresse. Gunter Sachs hat sein Leben wie seine Bilder immer selbst inszeniert. Seit 1972 arbeitete der Schweizer professionell als Fotograf, 1973 sorgte er für Aufsehen mit der ersten Aktaufnahme in der französischen „VOUGE“. Schwerpunkt seiner Fotografie waren, surreale Akt- und Landschaftsaufnahmen – wie „Eternité“ (1982), eine bizarre Wüstenlandschaft mit einer in der Ferne wartenden Fee, oder „Looking For“, einer Homage an das ewige Weib und seine Wahlheimat Palm Springs (2009), wie auch „Strandgut“ (1987) zeigen, das besondere Auge, welches er für nur ein Wesen schulte; "das Geheimnis Frau". Gunter Sachs (78), erschoss sich am Samstag, 7. Mai 2011 in seinem geliebten Chalet in Gstaad. Er habe erkannt, dass er «an der ausweglosen Krankheit A.» erkrankt sei, schrieb Gunther Sachs damals in einem Abschiedsbrief, an seine engsten Freunde.

Die Charly Werder Models vor der Kamera von Gunter Sachs:

Ingrid Mäder war das erste Charly Werder Model, welches von Gunter Sachs Ende der 60-er Jahre in St. Moritz abgelichtet wurde. 1992/93 wurde Caroline Duss, amtierendes Ford Model und Gesicht des Jahres, von Gunter Sachs für ein Shooting in die USA, nach Palm Springs eingeladen. Die Agentur von Eliane Ford „Ford Models“ war zu dieser Zeit die renomierteste und grösste Modelagentur der Welt. Nebst Caroline Duss waren auch die Charly Werder Models Vanessa R. Naef und Jennifer Ann Gerber diesem Unternehmen mit Sitz in Berlin und New York angeschlossen. Gunter Sachs war Juryobmann in der TV Show „Gottschalk Model 92“ by RTL München, moderiert und inszeniert von Thomas Gottschalk. In dieser spektakulären von Metropolitan und der Zeitschrift PETRA lancierten Show standen aus dem Charly Werder Team Caroline Duss und die damals 18 Jährige Heidi Klum punktgleich im Finale.

Viel Aufwand:

Meistens ist nicht ersichtlich, wie viel Arbeit und Aufwand für die Realisierung eines einzigen Bildes steckt. Wenn ein Fotograf mit einem professionellen Model zusammenarbeitet, kann diese Session durchschnittlich 08 bis 14 Stunden andauern, bis schlussendlich ein optimales Resultat auf dem Bildschirm erscheint. Der Output einer solchen Fotostrecke beträgt vielfach nur gerade zwischen wenigen brauchbaren Bildern, welche der Kunde für seine Präsentation einsetzen wird. Diese Bilder sind dann die Energie eines Augenblickes. Nicht zu vergessen ist die Hintergrundarbeit im Studio oder am Outdoorset. Visagisten welche die Models stylen, Lichttechniker die das Set stimmungsgerecht ausleuchten und Marketingspezialisten, leisten im Vorfeld viel Arbeit, die auf dem fertigen Bild nie sichtbar ist.

Richard Avedon, einer der Fotografen von Weltstars:

Vor seiner Kamera posierten unter anderem Jackie Kennedy und Marilyn Monroe. Kaum einer hielt die Menschen so schonungslos und detailgenau im Bild fest wie er, denn er galt in den Fünfzigerjahren als der Modefotograf und Bildkünstler in den USA, im so gelobten Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Sein Markenzeichen war stets der weisse Hintergrund. Am Freitag, 1. Oktober 2004 verstarb Richard Avedon im Alter von 81 Jahren. Seine Bilder sind und bleiben unsterblich.

Die Charly Werder Models erfolgreich am Swiss Peaks Festival of New York:

Diese Schlagzeile konnte man Anfangs 2003 in den Zeitungen schweizweit lesen. Meine hübschen Mannequins aus Switzerland präsentierten in Big Apple vor grossem Publikum die exklusiven Abendkleider der Designerin Michele R. Balmer, die Herbst- Winterkollektion von Calida Lingerie, und Accessoires wie Echt-Ledertaschen und Parfüm (Swissflower), aus dem Sortiment der Liz Peyer Creation.

Das Festival, welches in der eidgenössisch dekorierten Vanderbilt Hall in Mitten der Grand Central Station vom damaligen Bundespräsident, Jean-Pascal Couchepin eröffnet wurde, stand für einmal ganz im Zeichen schweizerischer Marken- und Qualitätsprodukte aus dem Sektor Mode.

Annemarie Gardin, damalige Präsidentin von "Swiss Society of New York" und gleichzeitig Mitorganisatorin von Swiss Peaks, bewies mit dieser spektakulären Modeschau, dass Helvetien nicht nur Banken, Schokolade, Käse und Kühe anzubieten hat. Mit dieser Show welche, von den Charly Werder Models professionell in Szene gesetzt wurde, kam deutlich die kreative und modische Seite schweizerischer Markenprodukte aus dem Textilbereich, aber auch die Showtalente der Models aus der Schweiz zum Ausdruck.

Seit 1988 gastierte ich mit insgesamt 25 meiner Models 37 Mal in den USA. Die Touren gingen jeweils über 6000 km, hauptsächlich an der Westküste durch California, Arizona und Nevada. Basisstädte waren unter anderem, Los Angeles, San Francisco, San Diego, Palm Springs oder Las Vegas. Zweimal durchquerte ich mit meinem Team den Kontinent von West nach Ost und umgekehrt. Die Foto- und Filmproduktionen dieser abenteuerlichen Touren sind einzigartig, sie sprechen für sich.

Models 90-60-90 - Informationen zu den sogenannten Traumberufen - 28

Und zum guten Schluss noch ein paar Anekdoten zum Nachdenken:

Es meint das kleine Mädchen welches mit seinem Vater vor dem Schaufenster meiner Agentur die Fotos der hübschen Models betrachtet:

„Papa - wenn Mama noch einmal mit uns so schimpft wie gestern, dann kaufen wir hier beim Charly eine neue Mutti, schau doch, die sehen doch toll aus und sind bestimmt ganz lieb zu uns“!

Eines Tages musste ich mit einer Miss Schweiz Finalistin zum Castingtermin einer renomierten Firma im Grossraum Sursee. Vorstellungstermin für eine lukrative Kampagne auf Plakaten, Prospekten und im Netz war angesagt.

Während der Fahrt zum Kunden sagte ich der Finalistin: „ Frau Keller, die Chefin der Casting Abteilung hat eben geheiratet, sie heisst nun anderst.“ Nach der Ankunft in der Firma begrüsste mein Model die Chefin mit den Worten:

*„**Guten Tag Frau Anderst**“. Die Situation war echt komisch, so dass sich jeder weitere Kommentar erübrigt! Auf der Rückfahrt verliess ich die Autobahn bei Sempach. Ich fuhr mit meiner Schönheit via Hochdorf, über die Landstrasse, zurück in mein Office nach Cham.*

*Als wir am Denkmal der Schlacht bei Sempach vorbei fuhren, machte ich die Miss auf das historische Ereigniss aufmerksam. Erstaunt und mit grossen Augen sah sie mich an und fragte: „**Und - diese Einfamilienhäuser, hat es denn dehnen nichts gemacht**“?*

Ein kurzes Fazit:

Die Modedefotografie, das ganze Modelbusiness, verbunden mit professionellen Models ist gerade in der heutigen Zeit die optische Präsentation an eine breite modebewusste Kaufkraft. Diese ist vom Markt nicht mehr wegzudenken. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil, Leute zum Kauf zu animieren. Gleichzeitig werden im Sektor der Traumberufe weltweit zusätzliche interessante Arbeitsplätze mit kreativem Hintergrund angeboten.

Ein grosses Wissen und Erfahrungen von über 45 Jahren harter Frontarbeit in dieser sehr schnelllebigen Welt, zeichnen für unsere Qualität und die Seriosität gegenüber den Schülerinnen und Kunden. Als fairer Partner meiner Models und Kunden versuche ich für Sie, Ideen in Leistungen zu wandeln, dessen Resultate man einen sogenannten **“Win Win Effekt”** nennt. Denn nur eine zufriedene Arbeit ist die Ideale Wegleitung für ein ausgeglichenes Leben.

Mit Respekt und einem stolzen Blick über 45-Jahre zurück, kann ich heute feststellen, dass viele Models aus meinem Team, - den **“Charly Werder Models”** in der Vergangenheit ungezählte kleinere aber auch grosse Erfolge verbuchen durften. Einige Starlets aus meiner Crew, wie zum Beispiel **Melanie Winiger, Jennifer Ann Gerber, Christina Surer, Chantal Hediger, Nathalie Pasyawon, Corinne (CAM) Müller oder Marcia Nietlispach und Jacqueline Blume**, haben sich eine eigene Existanz aufgebaut, und sie haben sich im harten Geschäft im Haifischbecken der Showszene bis heute durchgesetzt.

Mit diesen Grundgedanken heissen wir dich herzlich willkommen by MODEL CITY, an der Quelle der Inszenation, wo du auf Wunsch die Beauty RS absolvieren kannst.

Das Management, der Charly Werder Produktionsbetriebe CH-6330 Cham, ist im Moment vollumfänglich auf die Favoritin Hannah Loretz und dessen Karriereplanung konzentriert. Alle, im Text angeschnittenen und weitere spannende Aktivitäten, sind auf der offiziellen Webseite www.charlywerdernews.ch gut dokumentiert ersichtlich.

* Gezeichnet im Dezember 2015, Copie Right by

Charly Werder Models
of Switzerland